

Deutschland oder BRD - Staat oder Firma?

Gabriel und Hannes Berger sind zwei der wichtigsten und tiefsten Kenner der Materie „die BRD ist eine Firma“, „UCC“ und „Strohmannkonto“. Ich führte zunächst ein Interview mit Hannes Berger (11.9.2015) und dann ein ausführlicheres mit Hannes Berger und Gabriel zusammen (15.12.2015). Die wichtigsten Aspekte der Interviews habe ich in diesem Kapitel zusammengefasst. Ich möchte an dieser Stelle jedoch gleich bemerken, dass es sich hier um das am schwierigsten zu verstehende Kapitel dieses Buches handelt. Wer bereits etwas Vorkenntnis hat und den Unterschied von „Mann“ und „Frau“ und der „Person“ kennt, wird sich leichter tun. Auch wenn die erste Hälfte des Interviews etwas zäh sein mag, am Ende, wenn wir zu den Aktionen von Gabriel kommen, die er mit Bundespolitikern der BRD und dem Vatikan praktiziert, werden Sie verstehen, wieso das zuvor Beschriebene von essentieller Bedeutung ist. Beide Interviewpartner sind in dem Sinne keine „Whistleblower“, die aus dem System herauskommen, sind es aber doch, weil sie „politisch“ in dieser Hinsicht aktiv sind und hier aus erster Hand berichten. (Zur Textgliederung: Alle Antworten ohne Namensnennung sind von Gabriel, die von Hannes Berger sind mit seinem Namen versehen.)

Gabriel, wir beginnen mit Ihnen. Erklären Sie mir doch bitte, wer Sie sind und wie man dazu kommt zu behaupten, dass die BRD kein souveräner Staat ist - und noch mehr: fast alle Länder dieser Welt Firmenkonstrukte sind, die bald in ein Großunternehmen zusammengefasst werden sollen.

Ich selbst war ganz normal in dieses System integriert. Ich war Unternehmer, meine Frau und ich fuhren schöne Autos usw. und sind durch eine kaufmännische Fehlentscheidung meinerseits in eine Situation geraten, dass jemand gegen mich prozessiert hat. Als Systemkonformer hatte ich brav einen Anwalt genommen und mit diesem vor dem Landgericht prozessiert, aber es lief ganz komisch. Wir waren völlig irritiert. Am Ende erhielten wir ein Urteil, das unseren Ruin bedeutete. Ich bekam dann mit, dass mehrere der Beteiligten im Rotary-Club Mitglied waren, der Staatsanwalt, der Richter, und dann wurde ich stutzig. Mein Anwalt meinte dann, er habe so etwas noch nie erlebt.

Parallel dazu gab es eine Situation, in der mich das Finanzamt aufs Korn genommen hatte, wegen aus meiner Sicht berechtigten Forderungen (Umsatzsteuer). Es waren aber die Methoden, die eingesetzt wurden, die meiner Ansicht nach fern von Gut und Böse waren. Beides lief damals parallel. Ich stand vor der Situation, Hartz-4-Empfänger zu werden. Wir hatten uns zu entscheiden, den Finger zu heben und für lange Zeit verschuldet zu sein oder aber zu kämpfen. Wir entschieden uns für Letzteres.

Ich hatte mich dann einer recht bekannten Anwaltskanzlei anvertraut, die sich allerdings als unseriös herausstellte. Doch diese beschäftigte sich mit der Thematik *Deutsches Reich* und *Souveränität* bzw. *Nicht-Souveränität der BRD*, und ich kam nicht umhin, mich intensiv mit der Thematik auseinanderzusetzen.

Was fanden Sie heraus?

Dass nichts in unserem System BRD logisch ist, es sich mehr um ein Gestrüpp verschiedenster Gesetze und Anordnungen handelt, die aber nicht schlüssig sind. In dieser Zeit hatten wir dann Hausdurchsuchungen, die Konten wurden gesperrt, die Firma blockiert und all das, weil ich fünf Fragen gestellt hatte. Ich hatte fünf Fragen an das Finanzamt gestellt, und dann wurden schwere Geschütze gegen mich aufgeföhren.

Welche Fragen waren das?

1. Nachweis der Rechtmäßigkeit der Umsatzsteuer entsprechend Zitiiergebot Artikel 19 GG - „*Bitte weisen Sie mir die Gültigkeit des Grundgesetzes nach.*“
2. Nachweis der Gültigkeit des Einkommenssteuergesetzes von 1934
3. Nachweis der Gültigkeit des Einkommenssteuergesetzes von 1936
Alles unter dem Aspekt: Dies wurde durch das *Tribunal Général de la Zone Française D'Occupation* in Rastatt vom 6.1.1947 bestätigt. Darin heißt es: „*Es steht fest, dass die Wahl zum Reichstag vom 5.3.1933 unter Umständen zustande gekommen ist, die eine offenkundige, von der Regierung begangene Gesetzeswidrigkeit und Gewaltanwendung darstellen, dass das sogenannte Ermächtigungsgesetz vom 23.3.1933 entgegen der Behauptung, dass es der Verfassung ent-*

spreche, in Wirklichkeit von einem Parlament erlassen worden ist, das infolge Ausschlusses von 82 ordnungsgemäß gewählten Abgeordneten eine gesetzwidrige Zusammensetzung hatte und dass es durch die Vereinigung aller Vollmachten in der Hand von Hitler alle wesentlichen Voraussetzungen einer ordnungsgemäßen und normalen Rechtsgrundsätzen entsprechenden Regierung verletzt. ^{“(8)}

Und die Autorisierung des Finanzamtes bezüglich:

1. ...der Nötigung und Erpressung zur unfreiwilligen Zwangsarbeit für das Finanzamt.
2. ...der Anwendung *Weißer Folter* zur Erzwingung totaler Unterordnung.

Dies wurde meinerseits in dem Schriftverkehr damals angefragt.

Wie kamen Sie darauf, diese Fragen zu stellen?

Durch die Anwaltskanzlei, die mit dieser Materie vertraut war. Es ging darum, dass ich damals der Ansicht war, dass wir noch den alliierten SHAEF-Gesetzen unterliegen usw. Das wird bewusst gemacht, um uns zu provozieren und in die Ohnmacht zu drücken, damit wir aggressiv werden. Und wenn man aggressiv wird, kann man ein sog. Betreuungsverfahren einleiten und das Betreuungsverfahren ist entgegen §1896 la BGB nur dazu da, um uns Männern und Frauen die Betreuung der „Person“ zu entziehen und damit den Zugang zum System. Dazu erkläre ich später noch mehr.

Eingeschüchtert durch die Hausdurchsuchungen usw., hatten meine Frau und ich dann zurückgerudert und uns wieder angebedert, eine Vereinbarung mit dem Finanzamt getroffen, mit den Banken verhandelt usw. Und dann begegnete ich einem Mann, dessen Namen ich nicht erwähnen will, der in der Hochfinanz operiert hat - als Systemanalytiker -, und der ist vor etlichen Jahren ausgestiegen. Durch ihn bekam ich Secondhandwissen, das durch eigene Erfahrungen erweitert wurde.

Und was haben Sie durch diesen Mann erfahren?

Das dauerte eineinhalb Jahre. So lange hatte ich gebraucht, das zu verstehen, was ich heute weiß. Was dieser Mann mir erklärte, hatte mich derart verwirrt, weil ich noch nie etwas davon gehört hatte. Wir sind allesamt hirngewaschen.

In wesentliche Sätze zusammengefasst...

Die gesamte Welt ist eine Firma. Er hat mir erklärt, wie diese Firma strukturiert ist, wie sie aufgebaut ist, wer dahintersteckt und wie alles entstanden ist. Er beschrieb mir das anhand kommerzieller Instrumente. Mehr dazu später... Durch das Lernen, wie dieses System aufgebaut ist, lernte ich, auch richtig zu reagieren. Und in dem Maße, wie ich richtig reagiert habe, wurde ich für das System plötzlich unangreifbar. Und je unangreifbarer ich wurde, desto mehr hatten sie meine Frau angegriffen, hatten angefangen, sie einzuschüchtern usw. Man begann damit, gegen die „Person“, die ich früher verwaltet habe, und die „Person“, die meine Frau verwaltet hatte, Insolvenzverfahren zu eröffnen. Ich bringe das jetzt mal auf den Punkt: Wir haben es hier mit einer doppelten Buchhaltung zu tun — im großen Stil. Es ging also darum, die Konten (= Personen) im System abzugleichen, d.h. die Aktiva und Passiva auf Null zu setzen - also Haftungen zu verschieben.

Bitte erklären Sie das näher.

Das System ist genial. Nur so nebenbei: Fast alle Zwangsversteigerungen in der BRD sind illegal. Ich habe das mit einem Richter geprüft, und er hat mir recht gegeben - ein hoher Richter a.D. Und ich kenne mich in diesen Dingen inzwischen hervorragend aus - zum Leidwesen meiner „Gegner“. Mein Problem war, dass mein ursprüngliches Wissen aus den USA stammt und somit aus angloamerikanischen Ländern. Dort ist das, was ich tue, seit 20 Jahren Gang und Gäbe. In den USA wehren sich Leute bereits sehr effektiv, und die Verfahren, die ich anwende, mit sog. „Akzepten“ und „privaten, kommerziellen Instrumenten“, sind dort sehr geläufig.

Aber wir sind hier in Deutschland, in „Zentraleuropa“, denn „Deutschland“ ist ja ein Kunstwort der sog. Alliierten. Wir befinden uns hier in Zentraleuropa, das früher aus den deutschen Staaten bestand, und die

haben alle eines gemeinsam - die Männer und Frauen, die dort leben: Sie sind perfektionistisch, und alle Gesetze, weltweit, basieren auf deutschen Gesetzen. Der *Uniform Commercial Code* (UCC) basiert im Wesentlichen auf dem *Handelsgesetzbuch* (HGB), und wenn man sich den UCC anschaut, dann sieht man, dass es kein Gesetz ist, sondern auf dem HGB basierende Handlungsvorgaben zur Abwicklung von Geschäften darstellt. (Der UCC - auf deutsch: *Einheitliches Handelsgesetzbuch* - ist ein Entwurf eines für das ganze Kartellgebiet des „Unternehmens Vereinigten Staaten von Amerika“ (USA) geltenden, einheitlichen Handelsrechts.; A.d.V.) BGB, StGB - weltweit werden diese Elemente verwendet. Das, was hier in diesem Land gemacht wird, ist topp, immer perfekt. Und das, was ich von meinem Mentor, dem Hochfinanzmann, erfahren habe, basiert auf anglo-amerikanischem Wissen. Und ich habe es zwischenzeitlich erweitert - auf Deutschland.

Hannes Berger, wie sind Sie auf diese Sache mit der Souveränität und den Firmen gestoßen? Wie fing die Reise an?

Hannes Berger: Na ja, ich habe mich nie mit „Paragraphenzeug“ befassen wollen. Ich bin sozusagen hineingerutscht in das Thema. Über die Jahre hinweg - auch durch Ihre Bücher - ist mir klar geworden, dass auf unserem Planeten etwas nicht stimmt, dass sich der Planet genau in die andere Richtung dreht als uns immer vorgegaukelt wird. Man kommt immer tiefer rein, und dann stößt man irgendwann darauf, dass die Erde, auf der wir leben, eigentlich ein riesiger Sklavenplanet ist, der von einigen Wenigen sozusagen „ausgesaugt“ wird. Eines Tages hatte ich einen Mann kennengelernt, der behauptet hat, dass es eine Schattenwelt um diesen Planeten gibt, eine Finanzschattenwelt, die bereits seit sehr langer Zeit besteht - vermutlich mehrere tausend Jahre -, aber in den letzten 350-400 Jahren perfektioniert wurde. Es ist eine Schattenwelt, die den Planeten wie ein Krake im Griff hat. Und das muss man im Grundsatz verstehen. Wenn man das nicht verstanden hat, braucht man sich nicht weiter damit zu beschäftigen, denn dann versteht man den Rest auch nicht. Das Wichtigste, was man kapieren muss ist, dass ein Mensch keine *Person* ist, sondern ein Mensch eine Person hat, die er benutzt. Grundsätzlich muss man das trennen, diesen Unterschied

muss man kapiieren. Gesetze zum Beispiel sind nur Regelwerk, wie „Personen“ untereinander haften. Es geht nur um Geld. Fast alle Staaten dieser Welt, dieses Planeten, sind Firmen, wie es Gabriel ja schon gesagt hat. Es gilt einfach das Handelsrecht. Und Firmen haben den wirtschaftlichen Zweck, den Betriebszweck: Umsatz und Gewinn. Es geht immer nur um Geld, Haftungsverschiebung, Versicherung und so weiter.

Generell geht es um Folgendes: Wenn Du auf die Welt kommst, bist Du nackt, hast nichts dabei, keinen Koffer mit Gold und gar nichts. Das Einzige, was Du mitbringst, ist Deine Lebenszeit und Deine Arbeitskraft. Das ist verleihfähig. Und dieses System wurde erschaffen, um diese Arbeitskraft abzusaugen, ohne dass derjenige merkt, dass er ausgesaugt wird. Meiner Meinung nach wurde dieses System schon vor dem Römischen Reich erdacht, im alten Babylon. Erdacht! Der Vatikan spielt da eine ganz entscheidende Rolle, weil dieser UCC, dieser *Uniform Commercial Code*, von diesem erschaffen wurde. Auf zwei Sätze komprimiert: Es gibt heute fast keine Staaten mehr, sondern Firmen, und die haben Regelwerke (Verträge) anstelle von Gesetzen. Diese gelten für die „Personen“ - also das normale Volk -, und darüber sind „Männer“ und „Frauen“ oder „Menschen“. Für diese „Menschen“ gilt ein anderes Gesetz. Das soll aber Gabriel erklären.

Gabriel, wann begann das Ganze? Wann wurde dieses System, das erste Land, als „Firma“ eingeführt?

Das begann vor langer Zeit. Das Wichtigste, was wir Männer und Frauen wissen müssen ist, dass wir keine „Personen“ sind. Wir sind keine Personen, sondern wir HABEN Personen zur Verfügung gestellt bekommen, die wir verwalten. Das Ganze ist ein weltweites Treuhandsystem - alles. Und die Firmen, die sich Staaten nennen - wie die *Federal Republic of Germany* mit Sitz in Washington oder die *Federal Republic of Poland*, die in der Wall Street 14 in New York sitzt -, das sind nur die Verwaltungsfirmen von Trusts. Und die Trusts werden alle zentral verwaltet. Nach unserem Wissensstand in Alberta, Kanada - „Under the Crown“.

Nun muss man wissen, wie das System entstanden ist. Früher wussten die Männer und Frauen, dass Grund und Boden niemals „Eigentum“ sein kann. Grund und Boden sind das Eigentum *aller* Männer und Frauen. Es gibt nur „Besitz“. Ich besetze ein Stück Land und „besitze“ es. Damit bin ich Besitzer und habe den *Nießbrauch* bzw. das *Nießbrauchsrecht* durch Nutzung erklärt/deklariert. Das alles steht heute immer noch im BGB. Und dieses Nießbrauchsrecht erlaubt es mir, diesen Grund und Boden mit meiner Hände Arbeit zu bewirtschaften und zu nutzen und die Früchte meiner Arbeit zu ernten. Aber ich habe diesen Grund und Boden so zu verwalten, dass er der Nachwelt erhalten bleibt. Das heißt, ich habe eine treuhänderische Verantwortung. Irgendwann einmal gab es Leute, die hatten keine Lust zu arbeiten, die fingen dann an, diese Bauern zu überfallen. Diese Überfälle wurden immer mehr, weshalb die Bauern ihre Familien nicht mehr ernähren konnten. Ihre Lebensmittel waren immer weg. Also haben sie jemanden gesucht, der gut kämpfen konnte. Und der hat dann Leute um sich geschart, die auch gut kämpfen konnten. Dieser „zog dann vor ihnen her“ - der Herzog. Und der Herzog hat dann den Widerstand gegen die Räuber aufgebaut, hat die Bauern beschützt, hat Burgen gebaut. Aber er war nur treuhänderischer Verwalter, mehr war er nicht, und die Bauern konnten ihn jederzeit abwählen oder einen anderen bestimmen. Also haben diese „treuhänderischen Verwalter“ versucht, das Ganze zu legitimieren. Und es gab da jemanden, der war dazu prädestiniert: der Vertreter Gottes auf Erden, der Vatikan, der „Dealer Gottes“. Und der Dealer Gottes hat gesagt: „*Wisst ihr was, wir machen einen Deal!*“ Es war zu Beginn bis Mitte des vierzehnten Jahrhunderts, da gab es u.a. die *goldene Bulle* (1356: eine Art Grundgesetz des Heiligen Römischen Reiches für die Wahl und die Krönung der deutschen Könige; A.d.V.), und da wurde es einfach verteilt. Das heißt die Kirche hat den Herren damals das Adelsrecht verliehen - das heißt, die Leihgabe konnte durch den Papst jederzeit rückgängig gemacht werden, z.B. durch Exkommunizierung - und zwar von Gott, denn er ist ja der Dealer Gottes, und dieses Adelsrecht hat sie *über* das Volk gestellt. Sie wurden plötzlich blaublütig, und dafür haben sie aber im Gegenzug die Kirche als obersten Verwalter anerkannt.

Das ist genial!

Und die Anerkennung der Kirche führte dazu, dass die Kirche die Adligen kontrolliert hat, und die Adligen haben das Volk kontrolliert. Das ist also nichts Weiteres als eine Treuhand. Und damit hat die Kirche diese Wahlmöglichkeiten der Männer und Frauen „in Gottes Auftrag“ ausgehebelt. Das Treuhandrecht - heute wird das „Demokratie“ genannt - wurde dann irgendwann noch einmal simuliert, indem „natürliche Personen“ eingeführt wurden, mit denen die Männer und Frauen, anhand der Werte, die sie besaßen und deren Verwaltung sie „freiwillig“ den Adligen übertragen hatten, ein gewichtetes Stimmrecht erhielten. Oder einfacher ausgedrückt: Wer kein Geld oder keine Werte hatte, hatte kein Stimmrecht, und diejenigen, die viele Werte hatten, hatten ein hohes Stimmrecht. Ja logisch, denn die *Rechte* kann man überall mit *Eigentum* ersetzen.

Es geht ja um die Verwaltung von Werten in diesen Treuhandsystemen. Da ergab es ja auch Sinn, dass die, die mehr besaßen, ein größeres Stimmrecht hatten. Es bestehen durchaus heute noch Ansätze dazu - bitte verzeihen Sie mir meinen Sarkasmus.

„Rechte“ mit „Eigentum“ ersetzen...

Ja, wenn man anfängt, in den Gesetzen die „Rechte“ mit „Eigentum“ zu ersetzen, dann ergibt das alles plötzlich Sinn. Wir sprechen von Eigentum, und zwar von den Ansprüchen, die ich auf etwas habe - das ist Eigentum - und die Rechte, die mir daraus entstehen. Und über dieses System, das sich über die Jahrhunderte entwickelt hat, entstand unser heutiges.

Es wurde also dem Bauern eine „natürliche Person“ gegeben und eine Bewertung seines Besitzes... Du bist also der Bauer Müller, und Deine Person heißt Peter Müller.

Genau. Eine bessere Bezeichnung wäre „Gewichtung“. Das heißt, er hatte ein gewichtetes Wahlrecht aufgrund des Eigentums, das er besaß. Das „Eigentum“ in Anführungszeichen bitte!

Des Besitzes?

Ja, des Besitzes.

Hannes Berger: Da haben wir jetzt etwas vergessen, denn auch die Kirche weiß, dass man Männern und Frauen nichts anhaben kann.

Gabriel: Moment, dazu kommen wir gleich. Jetzt muss man Folgendes wissen: Wir haben von Gott alle Rechte bekommen. Das kann man statt „Gott“ auch „Schöpfung“ nennen, das ist gleich. Das heißt, die Schöpfung gewährt uns alle Rechte, das bedeutet, wir haben alle Rechte, und das höchste Recht ist es, auf sein Recht zu verzichten - „*Dein Wille geschehe*“. Und niemand, kein Mann und keine Frau hat das Recht, die Rechte eines anderen Mannes oder einer anderen Frau einzuschränken - niemand. Nur Gott alleine kann meine Rechte einschränken - als „Mann“. Also wusste bereits der alte Kaiser Justinian - römisches Recht -, dass man so nicht arbeiten kann, und er hat die „Persona“ eingeführt. Die *Persona* ist ein Verwaltungskonstrukt, das dafür da ist, den Zugang zum System einzuschränken, wenn der Mann oder die Frau über ihre Rechte zu Lasten anderer verfügt, also ihnen Schaden zufügt. Wenn ich also jemand anderem Schaden zufüge - das ist das einzige Recht, das ich nicht habe -, dann muss ich für den Ausgleich sorgen. Und da das nicht funktioniert hat, wurde die *Persona* eingeführt, also „Personen“, und über die Personen habe ich dann agiert, und die Personen durften in ihren Rechten eingeschränkt werden.

Man sieht das heute im §10 EGBGB (Einführungsgesetz Bürgerliches Gesetzbuch): „*Der Name einer Person unterliegt dem Staat, dem die Person angehört.*“ Das heißt, man macht die Kontrolle über den Namen. Und §7 EGBGB lautet: „*Die Rechtsfähigkeit und die Geschäftsfähigkeit einer Person unterliegen dem Recht des Staates, dem die Person angehört.*“ Damit kann die Firma, die sich „Staat“ nennt, bei Männern und Frauen die Kontrolle übernehmen, indem sie den Zugang zum System blockieren bzw. disziplinarisch einschränken kann. Und das ist das System, das wir heute haben. Das heißt, die Kontrolle erfolgt nicht über meinen Körper - das wird zwar getan, illegal aber, „*ultra vires*“, wie man so schön sagt, „außerhalb der Verträge“ -, sondern über die *Personen* wird das gemacht. Und in dem Maße, in dem ich mich weigere, die Nutzungsbedingungen für die *Person* (=Gesetze) einzuhalten, in dem Maße werden meine Rechte in der fiktiven Welt, in der „Firma“ eingeschränkt (Gewerbeuntersagung, Prozessfähigkeit, Betreuungsverfahren).

Gut, das klingt soweit nachvollziehbar.

Das war aber früher noch viel extremer, denn früher hatte ja noch die Kirche die komplette Kontrolle - die hatte die Justiz kontrolliert, alles drum und dran -, und Mitte des 18. Jahrhunderts mussten Neuregelungen gefunden werden. Also kam *Friedrich der I.* auf die Idee, dass es so nicht weitergehen konnte. Aber erst sein Sohn, *Friedrich II.* - auch bekannt als *Friedrich, der Große* -, begann mit der Umsetzung. Er beauftragte den bewährten Rechtsgelehrten Samuel von Cocceji, dieses nun endlich auf den Weg zu bringen, was dieser dank seiner Position als Großkanzler auch tun konnte. Bestandteil dieses dann 1792 fertigen *Allgemeinen Gesetzbuches für die Preußischen Staaten* war der apodiktische Charakter. Das hieß, dass die einzelnen Paragraphen nicht auszuliegen, sondern strikt zu befolgen waren. Schon sein Vater kannte wohl seine Pappenheimer, denn von ihm stammt der „Spitzbubenerlass“: „*Wir ordnen und befehlen hiermit allen Ernstes, dass die Advocati wollene schwarze Mäntel, welche bis unter das Knie gehen, unserer Verordnung gemäß zu tragen haben, damit man diese Spitzbuben schon von weitem erkennen und sich vor ihnen hüten kann.*“ Das *Allgemeine Landrecht für die Preußischen Staaten* wurde dann nach letztem Feinschliff am 5. Februar 1794 über ein Patent eingeführt. Ebenso wie die Neuauflage dann per 11. April 1803 patentiert wurde. Ein Vertrag also. Nun denn, die „Friedrichs“ hatten die Schnauze voll vom Vatikan und dessen Kontrolle und hatten sich überlegt, wie man es anstellen konnte, dies zu ändern. Es gab damals nämlich eine Art Recht, das absolute, nicht verhandelbare Recht, welches von der Kirche missbraucht wurde, denn sie hatten ja behauptet, sie seien die Vertreter Gottes. Dabei ist es nichts anderes als ein Unternehmen, eine Verwaltungsfirma. Die Kirche hat dann über Jahre hinweg *Körper, Geist und Seele* kassiert, hat den *Mann* und die *Frau* für tot erklärt, durch den *Cestui-Que-Vie-Act* aus dem Jahre 1666, und was tot ist, kann ja nicht mehr widersprechen. Und wer kommt schon auf die Idee, sich für lebend erklären zu lassen, um dem anderen widersprechen zu können. Der *Cestui-Que-Vie-Act* beschrieb ursprünglich, dass vermisste Soldaten nach 7 Jahren des Verschollenseins für tot erklärt wurden. Im Jahre 1666 wurde dies jedoch dergestalt verändert, dass der englische König Henry VIII. diesen um die *Cestui-Que-Vie-Treuhand* erweiterte, was wie ein „Lehen auf Lebenszeit“ beschrieben

werden könnte. Wenn das Kind beim Rathaus registriert wird, wird das Neugeborene zu einer (juristischen) Person, der eine sog. Leibrente zugeordnet wird.

Aktiviert wird das über den Vor- und Familiennamen. Die Regierung schätzt dann für den Gläubiger - wir Männer und Frauen sind alle Gläubiger des Treuhandsystems, die von uns verwalteten Personen sind die Schuldner - den potenziellen Wert der individuell erfüllbaren Arbeit. Das wird auch *Sweat Equity* genannt.

Das ist der Hammer... Und dann waren da noch die drei päpstlichen Bullen.

Ja, genau.

Daniel Prinz hat das ja in seinem Buch detailliert beschrieben. Ich habe es so verstanden, dass der Vatikan schon sehr früh damit begonnen hat, eine rechtliche Konstruktion aufzubauen, um die Menschen zu Sklaven zu machen. Das geschah durch sog. päpstliche Bullen, wobei Papst Bonifatius VIII. im Jahre 1302 den Anfang machte durch die Bulle *Unam Sanctam*. Diese verordnete, dass alle Lebewesen dieses Planeten dem Papst unterworfen sind, was bedeutet, dass sich der Papst zum Herrscher der Welt ernannt hat. Danach folgten dann die eigentlichen Bullen - die werden auch *Kronen* genannt -, die dieses Herrschaftsziel dann genauer definierten. Diese bewirken, dass bei der Geburt eines Menschen drei Treuhandgesellschaften gegründet werden. Die erste Bulle war im Jahre 1455, als Papst Nikolaus V. durch die päpstliche Bulle *Romanus Pontifex* erwirkte, dass das neugeborene Kind von allem Recht auf Eigentum getrennt wird - es wird ihm also nach der Geburt das Recht auf Eigentum abgesprochen. Dem setzte Papst Sixtus IV. durch die Bulle *Aeterni Regis* im Jahre 1481 noch eins oben drauf, da diese erwirkte, dass das Kind der Rechte auf seinen Körper beraubt wird. Und zu guter Letzt kam 1537 durch Papst Paul III. die dritte Bulle, die Bulle *Convocation*, die erwirkte, dass der Vatikan den Anspruch auf die Seele des Kindes erhebt.⁽⁹⁾

So ist es. Was ich immer sage ist: „Hört auf, gegen die Zwangsverwaltung Bundesrepublik Deutschland (BRD) anzurennen. Rennt euch nicht die Köpfe ein.“ Es ist vorteilhafter zu überlegen, welche Position man hat,

wo man steht. Wenn man weiß, wo man steht, hat man eine bestimmte Sichtweise und einen Standpunkt. Und somit habe ich eine Perspektive. Wenn ich also auf dem Reichsbürgerstandpunkt stehe, habe ich eine bestimmte Sichtweise. Hier ist es nun wichtig, diesen Standpunkt einmal zu verlassen, um eine andere Perspektive einzunehmen. 98 Prozent aller Männer und Frauen sind zufrieden mit der Show, die man ihnen bietet. Die Konsequenz davon ist die komplette Aufgabe der Selbstverwaltung, der Selbstbestimmung und Eigenverantwortung. Und die komplette Aufgabe meiner Rechte führt zu dem System, in dem wir heute leben. Das musste ich die letzten zwei Jahre erkennen.

Wir sind aber heute noch die Besitzer von Grund und Boden und aller Werte, die in diesem Land stehen. Das gilt übrigens weltweit so. Wir können nicht sagen, die BRD ist besetzt, das ist Blödsinn. Die ganze Welt ist besetzt. Und zwar von Verwaltungs-Firmen.

Wollen wir vielleicht bei Friedrich dem Großen weitermachen? Damit wir in der Reihenfolge bleiben...

Um 1780 kam Friedrich der Große auf den Gedanken, dass man etwas machen musste, um die Macht der Kirche einzuschränken. Nach einer längeren Überlegung einer Gruppe von Männern und Frauen kam man zu einem Ergebnis, und das war das *Allgemeine Landrecht*. Das *Allgemeine Landrecht* wurde dann 1794 bis 1814 eingeführt, und zwar in den preußischen Staaten. (Das war auch wieder treuhänderisch, keine Firma, also Staatsrecht. Ob das nun besser war, mag ich an dieser Stelle nicht beurteilen.) Das wurde also eingeführt, und zu dieser Zeit marschierte Napoleon quer über Europa hinweg, was dazu führte, dass alle preußischen Staaten aufgelöst wurden. Und die Folge war das *Deutsche Reich*. Hervorragend...

1920 wurde die *Liga der Nationen* gegründet. Der Begriff „Nation“ stammt aus dem Seerecht - „Nationen“ brauchen kein Staatsgebiet! Also haben sie dort bereits das Seerecht als Ersatz für das Landrecht vorbereitet. Ab 1856 wurden die preußischen Staaten als „Kooperativen“ bezeichnet. Das heißt, wir hatten damals bereits die Vorläufer der Genossenschaften — das sind Firmen. 1871 geschah das in den USA, als sie die Kongresssitzung abgebrochen hatten, da wurde aus *Klein-usa* dann *Groß-USA*, und es wurde das Firmenrecht eingeführt.

Das war der *District-of-Columbia-Act*. Der Hintergrund war meines Wissens, dass die Gründerstaaten Geld benötigten und private Geldgeber fanden - Privatbanken die ihnen das Geld gaben. Da die Geldgeber aber das Geld nicht an ein Land oder Staatesgebilde verleihen wollten, sondern einen Geschäftspartner brauchten, wurden die USA in eine Firma umgewandelt. Es entstand Washington D.C.

Ja, so in etwa kann man das mal so stehen lassen, aber: Banken haben Lizenzen! Wer die Lizenzen herausgibt, kontrolliert die Banken und damit die Bildung von Liquidität. Die Sicherheit von Liquidität wird von uns Männern und Frauen gewährt - durch Unterschriften, mit denen wir unseren Besitz sicherungsübereignen. Dieser Schritt war meiner Meinung nach nötig, um von Gold- und Silbermünzen auf letztendlich ungesicherte Papierzettelchen - die man „Geld“ nennt - zu wechseln. Aber die Zusammenhänge zwischen *Währung* und *Liquidität* sind Themen für ein eigenes Buch.

Und bis dahin gab es in den USA keine Steuern. Die wurden dann eingeführt, damit die Zinsen auf die Kredite zurückgezahlt werden konnten...

Fakt ist, dass das System jemanden braucht, der es von der Verantwortung entbindet, die Männer und Frauen unter Druck zu setzen, damit sie ihre Werte als Sicherheit geben für die Liquidität. Und darum geht es, weltweit. „Geld“ ist nichts anderes als eine Sicherheitenstellung für „herausgegebene“, versicherte Liquidität. Das Ziel war es ja, von den Münzen wegzukommen und Papierzettelchen einzuführen, dann ging es zur Plastikkarte, und am Ende steht dann der implantierte Mikrochip, mit dem man bezahlt.

Spätestens dann sind wir das Eigentum von diesen Machthabern...

Richtig. Diese Mikrochips werden übrigens in einem Unternehmen im Raume nördlicher Bodensee hergestellt. Die Firma ist bekannt. Das heißt, bereits im frühen 19. Jahrhundert wurden die Weichen für die *Neue Weltordnung* gesetzt, die *Liga der Nationen* wurde dann später die *Vereinten Nationen* und die *Vereinten Nationen* sind nichts weiter als die weltweiten „Lizenz-Verwalter“ im Auftrag des Vatikans.

Das wollte ja Friedrich der Große verhindern.

Ja, das *Allgemeine Landrecht* wurde damals verkündet und trat in Kraft für die preußischen Staaten. Damit galt das Landrecht in den preußischen Staaten...

Und Napoleon hat das wieder vernichtet - für den Vatikan?

Ja, wahrscheinlich. Es geht immer darum, die Kontrolle zu behalten über das Kollateral, weil der Vatikan der Hauptlizenznehmer ist.

Aufgrund der drei Bullen...

Ich empfehle dringendst, den Film „Jupiter Ascending“ anzusehen. Der ist von den Matrix-Machern. Zehn Minuten davon sind interessant, den Rest kann man vergessen.

Ich weiß, es geht um die Szene, als erklärt wird, dass die Herrscher vom Jupiter die Erde als Plantage sehen, auf der Menschen geerntet werden. Dass auf der Erde „der Mensch“ angebaut wird...

Wir sind nichts weiter als Nutzvieh. Das muss man so ganz brutal betrachten. Aber wie das aufgebaut ist, ist so genial... Ich bin mit dem Amerikaner zusammengessen, der im Buch von Daniel Prinz auch aufgeführt wird. Wir hatten uns sechs Stunden unterhalten, und er hat mir in Vielem recht gegeben. Damals wusste ich noch nicht so viel wie heute. Aber damals ist mir schon aufgefallen, dass man nur Fragen beantwortet, aber ansonsten keine Informationen herausgegeben werden. Es wird immer nur auf Fragen geantwortet.

Hannes Berger: Der Vatikan steht hinter allem bzw. die Jesuiten dahinter, das ist meine Meinung. Beim Vatikan ist der UCC hinterlegt, der Vatikan kontrolliert das alles, und da kommen die Fäden zusammen.

Im *Black Law Dictionary* steht über die drei Bullen: „*Dem Staat gehört Dein Körper, und dem Vatikan gehören Geist und Seele.*“ Und so handeln die. Es gibt allerdings zu wenig Aufgewachte. Die meisten wollen diese Betreuung der BRD-Treuhand. Die sind so entmündigt, dass sie sich verschließen vor jedem Problem und sagen: Das machen die schon.

Ich bin der Verwalter meiner Person, ich, der „Mensch“ Hannes Berger. Im Mittelalter war es so, dass diese sog. „Fürsten“ oder „Regenten“ den Zehnten von ihren Leibeigenen abgenommen haben und dafür Sicherheit boten. „Ihr liefert mir den Zehnten ab, und ich Sorge mit meinen Mannen dafür, dass dieses Dorf nicht überfallen wird.“ Daran hat sich bis heute nichts geändert. Und dem Verwalter bzw. Beschützer der Person stehen 10% zu. Wenn man jetzt mal richtig nachrechnet, dann bleiben einem nach Abzug aller Steuern, Abgaben und sonstiger Gebühren nicht mehr als zehn Prozent. Die handeln korrekt. Uns bleiben lediglich zehn Prozent. Uns als Verwalter der Person XY stehen zehn Prozent zu von dem, was die Person im Öffentlichen erwirtschaftet. Im Mittelalter war es so, dass man zehn Prozent an den Verwalter zu bezahlen hatte, und neunzig Prozent blieben der Person. Heute ist es so: Ich bin der Verwalter (m)einer „Person“, und mir stehen die gleichen zehn Prozent zu. Wenn man heute vom Bruttoverdienst alle Abzüge abrechnet und schaut, was man noch zum Ausgeben hat, wenn man die indirekte Steuer, Mehrwertsteuer usw. rausrechnet, bleiben nicht mehr als zehn Prozent übrig. Das ist korrekt.

O.k., kommen wir zurück zu den *Vereinten Nationen*.

Die *Vereinten Nationen* sind Lizenznehmer, der wiederum Unterlizenzen an die Firmen vergibt, die sich Staaten nennen - die müssen also Lizenzgebühren abführen. Die Verwaltung dieser Lizenzgebühren erfolgt meiner Meinung nach über das *Department of the Treasury* in den USA, und das *Department of the Treasury* beauftragt die IRS (*Internal Revenue Service* - Bundessteuerbehörde der USA; A.d.V.)- jedes Land hat eine IRS-Zentrale und die IRS hat eine Organisation, die nennt sich *Military Criminal Investigation Division* (CID), die auch in den USA sitzt, und die machen weltweit die Lizenzentreibung. Und wenn jemand seine Lizenzgebühren nicht bezahlt, dann hat er halt einen Bürgerkrieg am Hals oder einen Wetterkrieg (*ENMOD-Convention*, für die, die das nicht glauben wollen; A.d.V.). Das kann er sich dann aussuchen.

Wie lange dauern diese Lizenzen an?

Ich weiß es nicht. Ich vermute, dass sie immer 70 Jahre einhalten.

Hannes Berger: Also ich meine, dass es 99 Jahre sind. In der Ukraine ist das beispielsweise 2016 der Fall. Nach 99 Jahren läuft der Vertrag des alten Kartellgebietes aus. 1918 wurde die Ukraine als Kunststaat nach kanonischem Recht für 99 Jahre angelegt. Jetzt wird neu verhandelt, die Ukraine ist so gut wie geteilt, jetzt schon. Ich habe festgestellt, dass Napoleon z.B. um 1800 durch Europa gezogen ist und es verwüstet hat. Nachdem er zurückgedrängt worden war, gab es ab 1814 den sog. *Wiener Kongress*. Der war 1815 beendet, der Vertrag abgeschlossen, und die Grenzen in Europa wurden neu gezogen. Und wenn man jetzt auf 1815 die 99 Jahre draufrechnet, sind wir bei 1914 - ein hochinteressantes Datum! 1918 war der Erste Weltkrieg beendet, die Grenzen wurden neu gezogen, und wenn man da jetzt wiederum 99 Jahre draufrechnet, dann sind wir bei 2017. Und den Zweiten Weltkrieg kann man hier gar nicht bewerten, das war ja nichts anderes als der Waffenstillstandsbruch des Ersten Weltkriegs.

Gabriel: Ich meine, dass diese 99 Jahre Subverträge sind. Wir müssen uns von dem Gedanken lösen, dass irgendeiner auf diesem Planeten Interesse daran hat, uns Männer und Frauen zu schützen. Wir sind Kollateral. Das heißt, das *Genfer Abkommen*, die *Haager Landkriegsordnung*, die sind nichts weiter als Kollateralschutzverträge.

Warum?

Die *Vereinten Nationen* haben kein Interesse daran, dass bei Streitigkeiten um Kartellgebiete (Firmen haben keine Staatsgebiete) so viel Kollateral - Männer, Frauen und Kinder - vernichtet wird, sodass der Umsatz der *Vereinten Nationen*, und damit vom Vatikan, sinkt. Die wollen ihren Umsatz halten, die wollen ihre Lizenzgebühren haben, deswegen werden die Firmen beim Streit um Kartellgebiete (Staatsgebiete) diszipliniert, und diese Disziplinierung nennt sich *Genfer Abkommen*. Es geht beim *Genfer Abkommen* immer um Zivilpersonen, nie um *Männer* und *Frauen*. *Personen* sind nichts weiter als Konten, die durch die Kartellverwaltung belastet werden können (Gebühren, Steuern etc.). Wenn nun also ein Kartell sein Kartellgebiet erweitern möchte, so wird Krieg geführt, der in der Regel dazu führt, den Gegner durch die Schädigung

seines Kollaterals (sog. „Kollateralschaden“) in seiner Kreditwürdigkeit zu schwächen. Dies hat natürlich zur Folge, dass die Lizenzeinnahmen der *Vereinten Nationen* sinken, was nicht im Interesse der *Vereinten Nationen* ist. Um diesen Schaden zu begrenzen - Streitigkeiten wird es immer geben -, wurden Verträge/Abkommen geschrieben, an die sich die Lizenzpartner der Vereinten Nationen halten müssen. Und ich habe noch kein Abkommen gefunden, das die BRD unterschrieben hat.

Und warum nicht?

Weil sie aller Wahrscheinlichkeit nach dem Vatikan gehört. Die „Federal Republic of Germany“ wird nicht an der New Yorker Börse gehandelt, wohingegen alle anderen „Federal Republics of“ an der New Yorker Börse gehandelt werden. Ich empfehle dazu die Lektüre von www.sec.gov. Dort findet man alle „Federal Republics of“. Es ist offensichtlich, aber unser Gehirn ist so umprogrammiert, dass wir gar nicht auf die Idee kommen, dort zu suchen. Bei www.upik.de schaue ich schon lange nicht mehr rein, ich muss ja nur bei www.sec.gov reinschauen, bei der Börsenaufsicht.

Sind wirklich alle Länder Firmen?

Hannes Berger: Einige Länder sind wohl nicht dabei: Iran, Kuba, Nordkorea und Syrien. Syrien fällt gerade, Kuba wackelt, und wenn Nordkorea sich noch lange weigert, eine Rothschild'sche Zentralbank zu errichten, dann werden sie wohl auch noch „demokratisiert“.

Gabriel: Das Haus Rothschild hat offensichtlich die Notenbank-Lizenzen erworben, denn die russische und chinesische Notenbank sind ebenfalls im Besitz des Hauses Rothschild. Darüber spricht nur niemand. Das Thema „Währung“ und deren Absicherung ist ebenfalls ein eigenes Buch...

Warum sagt keiner der Regierenden aus diesen Ländern etwas darüber, was wirklich läuft? Zum Beispiel Syriens Präsident Assad: „*Wir sind die letzte Bastion der Freiheit...*“

Hannes Berger: Vielleicht sagen sie ja etwas, aber es dringt nicht an die Öffentlichkeit, weil die Medien „Lügenmedien“ sind, die sind kontrolliert. Keiner packt aus, weil sie alle auf einer höheren Ebene sind (Putin usw.). Unten tut man so, als ob sich Feindstaaten gegenüberstünden, aber drüber sind das alles Firmen. Und wenn man Bilder sieht, wenn sie sich treffen, dann ist doch erkennbar, dass sie sich doch nicht feindselig verhalten. Die begrüßen sich doch freundlich und herzlich. Da geht es um Kartellgebiete, um wirtschaftliche Interessen, um Gewinnmaximierung, um nichts anderes.

Und das ist auch der Grund, warum es unterirdische Basen gibt?

Hannes Berger: Nein, die „Verwalter“ dieses Planeten haben Schiss, wenn es mal scheppert, wenn die Massen in Bewegung kommen. Dann haben sie keine Chance, egal wo sie sich befinden.

Was wissen Sie über unterirdische Städte in Deutschland?

Hannes Berger: Ich weiß, dass sich in Thüringen, wo sie die ICE-Trasse unterirdisch durch den Berg getrieben haben, Nebenräume mit Stahltüren befinden, die wolframgeschützt sind. Wolframgeschützte Stahltüren weisen eindeutig auf einen Schutz vor Neutronenbomben hin. Demzufolge rechnen sie mit Neutronenbomben, gezielt eingesetzt oder auch nicht. Ausgerechnet Thüringen, das ist sowieso eine heikle Sache. Es gibt ja das *Medinat Weimar*, das sich für einen jüdischen Staat in Thüringen einsetzt.

O.k., machen wir hier einen Schnitt. Kann man sagen, der Vatikan sind die Jesuiten?

Das kann man so nicht sagen.

Gut, bleiben wir beim Vatikan. Wer genau steckt denn hinter dem Vatikan, hinter den alten Männern? Da muss es doch jemanden geben, eine Macht, eine Struktur...

Es gibt da beispielsweise die amerikanische Whistleblowerin *Karen Hudes*, die von 1986-2007 als Rechtsanwältin bei der *Weltbank* arbeitete, von der sie nach 21 Jahren entlassen wurde, weil sie ihren Mund nicht

halten wollte, was die massive Korruption angeht. Hudes behauptet, dass die US-Goldreserven von den Jesuiten unter der Leitung des „Schwarzen Papstes“ gehalten werden und sich inzwischen im Vatikan befinden. Und dieser „Schwarze Papst“ sei kein Mensch, sondern ein sog. Langschädel - einer der sog. „Götter“, die wir in Ägypten, auf Malta oder Bolivien abgebildet finden. (Abb. 8 bis 14 und Abb. 16) Karen Hudes meint, dass diese Langschädel-Spezies heute noch existiert, glaubt aber nicht, dass es Außerirdische sind, sondern eine zweite Spezies der Erde, die aus alter Zeit bis heute überlebt habe - und im Vatikan bzw. in der Anlage darunter leben würde. Durch die Tiara, die Kopfbedeckung der Priester, würden sie ihre langen Schädel verdecken. Sie sind angeblich die wahren Herrscher der Welt. In einem Interview berichtet sie davon, dass ein Bekannter einen blonden Langschädel mit blauen Augen in einer Bank in Portugal gesehen habe, der dort seine Familie in irgendwelchen Finanzangelegenheiten vertrat.

Sie ist davon überzeugt, dass die Langschädel-Rasse heute noch präsent ist und mit den Obersten der Welt gemeinsame Sache macht bzw. deren Anführer ist.

Da bin ich nicht so tief eingestiegen. Ich weiß nur eines: Es gibt einen Geschäftsführer des Vatikans, das ist Kardinal Guiseppe Bertello, President of the Governorate of Vatican City State. Das ist meines Wissens der Geschäftsführer des Vatikans. Und dann gibt es den Papst. Der treuhänderische Verwalter des Papstamtes ist Franziskus, und der Papst ist weiterhin Benedikt, also Ratzinger. Man achte auf die Ringe. Warum haben sie den Schwachsinn denn gemacht? Die haben ihren Laden nicht mehr im Griff, diese Jungs. Der Guiseppe Bertello ist Jesuit, Franziskus ist Jesuit, und wem unterstehen die beiden? Bis vor kurzem war das Pater Adolfo Nicolás Pachón, der Ordensgeneral der Jesuiten weisungsbefugt gegenüber allen Jesuiten.

Und darf ein Jesuit Papst sein?

Das weiß ich nicht.



Abb. 8 und 9:
Die beiden Bilder zeigen *Nofretete*, einmal mit und einmal ohne Kopfbedeckung. Auch im alten Ägypten gab es Vertreter dieser Spezies.

Abb. 10 (rechts oben):
Dies ist der Schädel eines 2,70 m großen peruanischen Herrschers aus dem Gold-Museum in Lima. Er ist einer der Schädel, bei denen medizinisch belegt ist, dass er nicht durch Abbinden im Kindesalter auf diese Weise geformt, sondern auf natürliche Weise gewachsen war. Das ist aber bei diesem Schädel jedoch nur zweitrangig, denn er ist vom Volumen her schon doppelt so groß wie der eines heutigen Menschen. Die Mumie dieses Herrschers ist 2,70 m groß. Das ist gigantisch - vor allem im Vergleich zu den eher kleinwüchsigen Peruanern, die normalerweise um die 1,60 m groß sind. Der Umhang des Herrschers ist aus Gold gesponnen und ist 2,50 m lang. Die Schulterklappen sind doppelt so groß wie die heutiger Football-Spieler, und seine goldenen Handschuhe haben die Größe von Tennisschlägern.

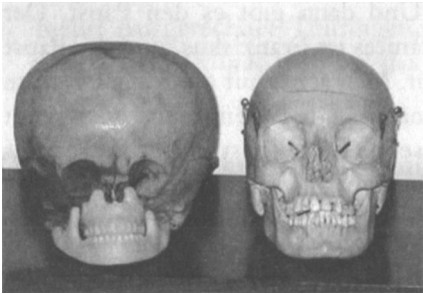


Abb. 11:
Der sog. *Starchild-Schädel* (ii.) wurde um 1930 in Mexiko gefunden und ab 1990 von dem Forscher *Lloyd Pye* auf verschiedenste Weise untersucht. Der ca. 900 Jahre alte Schädel - so ergaben genetische Tests des *Royal Holloway College* der *University of London* - weist Fasern sowie rötliche Rückstände in der Spongiosa des Schädels auf, wie man sie vor dieser Untersuchung bei bislang keinem anderen Organismus nachweisen konnte.

Des Weiteren fand man durch radiologische Tests heraus, dass der Schädel bis zu 50 Prozent dichter, aber gleichzeitig nur halb so dick ist wie ein normaler menschlicher Schädel. Teilanalysen der chromosomalen DNS im Jahre 2010 mittels der Schrotschuss-Sequenzierung zeigten nach Aussage von *Lloyd Pye* bislang sowohl menschliche als auch bis dahin unbekannte DNS-Sequenzen.

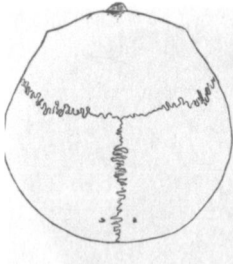


Abb. 12 und 13:

Man hat ja schon Schädelmissbildungen gesehen, bei denen es Verformungen gab. Wenn man jedoch einen Schädel vor sich hat, der ganz anders gewachsen, wesentlich verlängert und dazu noch erheblich größer als all die anderen ist und bei dem dann auch noch die Pfeilnaht (*Sutura sagittalis*) fehlt, dann wirft das Fragen auf. Genau das finden wir bei den Schädeln auf Malta.

Wem gehörten diese riesigen Schädel? Im Tempel Hai Safflienti befindet sich auch ein Brunnen, welcher der Muttergöttin geweiht war. Dort fand man auch eine kleine Statue einer schlafenden Göttin, wobei bei dieser auch ein Artefakt lag, welches die Gravur einer Schlange trägt. Vor allem einer dieser Schädel ist von besonderem Interesse: Er zeigt ein sehr ausgeprägtes *Dolichocephalous*, einen verlängerten hinteren Teil der Schädeldecke. Zudem fehlt die schon erwähnte Pfeilnaht (*Sutura sagittalis*). Genau das ist aber aus Sicht von Anatomen und Medizinern völlig unmöglich. Nicht mal aus pathologischer Sicht - also bei Missbildungen - ist ein solcher Fall auf der Welt bekannt. Der lange Wuchs - so haben Untersuchungen bestätigt - ist nicht durch Abbinden, sondern natürlich entstanden. Auch interessant: Auf den beiden Inseln Gozo und Malta gab es in prähistorischer Zeit einen sogenannten Schlangenkult mit Schlangengriestern. Ist es möglich, dass dieser Schädel tatsächlich zu einem dieser Schlangengriestern gehörte? Oder einer Schlangengriesterin?



Abb. 14:

Dies ist einer der Schädel, die der amerik. Forscher *Brien Foerster* genetisch untersuchen ließ. Es ist einer von 300 Schädeln, die der peruanische Archäologe *Julio Tello* 1928 entdeckte. Sie werden auf ca. 3.000 Jahre geschätzt und werden heute im Paracas History Museum ausgestellt. *Brien Foerster* entnahm von 5 Schädeln Proben von Haut, Haaren, Zähnen und Wurzelknochen und kam nach modernsten genetischen Analysemethoden zu dem Ergebnis, dass einige Segmente der untersuchten DNS weder mit der des *Homo Sapiens* oder anderer verwandter Menschenformen wie Neandertaler oder Denisova-Menschen übereinstimmt.

Die Paracas-Schädel haben ein größeres Hirnvolumen und weisen keinen abgeflachten Bereich auf wie die Schädel, die durch Abbinden in eine längliche Form gezwungen wurden. Die Paracas-Schädel haben nur zwei Schädelplatten im Vergleich zu allen anderen Menschen, die drei Schädelplatten aufweisen. Zudem haben sie einen viel größeren Kiefer mit weniger Backenzähnen und auch größere Augenhöhlen. Das sind keine durch Menschenhand deformierte Schädel, das ist eine eigene Spezies!

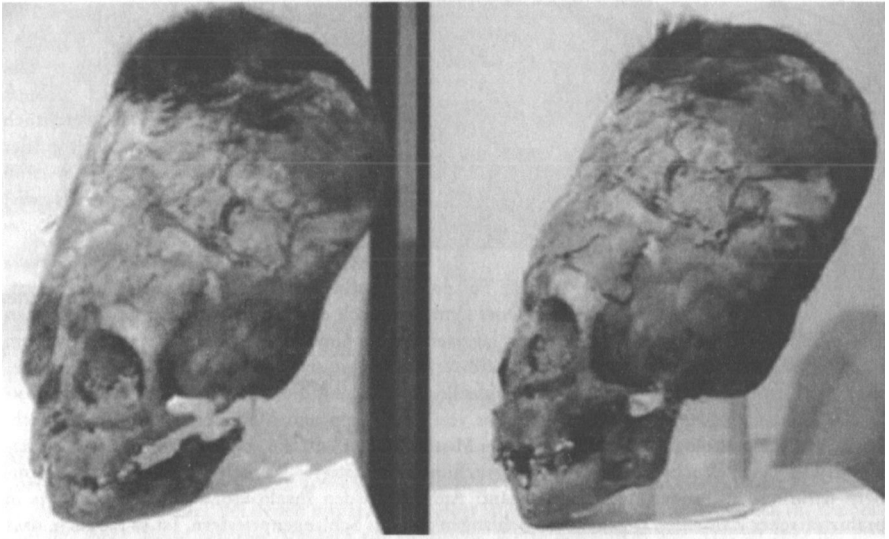


Abb. 15 (links):
Die hier abgebildeten Schädel wurden künstlich deformiert - durch Abbinden. Sie sind in keiner Weise mit den oben abgebildeten Schädeln vergleichbar. (Abb. 16) Sie sind nach hinten gewachsen, die Schädel aus Peru hingegen nach oben. Zudem sind sie doppelt bis dreifach so groß!

Und was ist Ihre Vermutung, wieso Ratzinger nach außen hin zurückgetreten ist?

Weil der Jesuitenorden die mächtigste Armee der Welt ist. Mit dem würde ich mich nicht anlegen. Es gibt auch einige hochrangige Politiker, die Jesuiten sind, auch BRD-Politiker. Und die kontrollieren effektiv das System. Sie kontrollieren ihre Ernte. Aber die Ernte läuft auf einer anderen Ebene ab. Das verlässt im Prinzip den materiellen Bereich. Und alle Insider aus den oberen Ebenen werden schweigen. Man kann heute davon ausgehen, wenn ein Politiker oder Banker eines unnatürlichen Todes stirbt, hat er einen Eid verletzt. Das wird nicht toleriert.

Also was war Ihrer Meinung nach der Grund für Benedikts Rücktritt?

Es gibt eine große Angst vor den Männern und Frauen aus Zentraleuropa, also aus Deutschland. Ich bin einmal einem sehr beeindruckenden Mann aus Peru begegnet, und der sagte, dass Deutschland das Herzchakra der Erde ist. Es wird von diesem Land ein Funke ausgehen, der geht um die Welt. Das fand ich sehr schön, denn er ist kein Deutscher, er ist kein Nazi oder Reichsbürger, sondern ein Mann reinen Herzens mit einem unglaublichen Charisma für sein Alter, er war Mitte 30. Vor uns haben sie Angst.

Und wovor haben sie Angst?

Vor der Präzision, mit der wir hier arbeiten, mit der Genauigkeit und mit der Beharrlichkeit. Die Sache ist die: Es hat mal ein berühmter Mann gesagt, die Deutschen auf die Straße zu bringen, ist fast unmöglich. Aber wenn sie einmal drauf sind, kriegt man sie nicht mehr runter.

Aber man hat ja schon einmal einen Papst entfernt, den 33-Tage-Papst beispielsweise. Wieso ist Benedikt dann noch vorhanden?

Ich gebe zu, dass ich in diesem Bereich nicht so intensiv recherchiert habe. Fakt ist aber: Als ich festgestellt habe, dass der ganze Druck, der aufgebaut wird, dadurch entsteht, dass die Verwaltung der *Person* wichtig ist, da habe ich die Verwaltung *meiner* Person abgetreten - an den Geschäftsführer des Vatikans, an Cardinale Guiseppe Bertello. Er wurde sozusagen zum Geschäftsbesorgungsbeauftragten für die Person international, auch *Treuhänder* genannt. Das war der Punkt, als ich entschieden habe, dass die doch *ihre* Person selber verwalten sollen, und ich habe den höchsten Geschäftsführer genommen, den ich kenne - und nicht den Geschäftsführer der BRD, der USA oder der *City of London* -, sondern ich gehe gleich zum richtigen Chef. Ab diesem Moment wurde es etwas schwieriger für die. Ich hatte dann aber entschieden, dass ich jetzt jemanden in der BRD benötige, und dann habe ich einen bestimmten Bundespolitiker zum Treuhänder ernannt. Und dieser hat seinen Job nicht besonders gut erledigt, aber ich hatte jemanden und habe alle Post, die an die Person geschickt wurde, an ihn weitergeleitet. Und er sollte sich dann darum kümmern. Das ist nicht ganz ungefähr-

lich, man sollte genau wissen, was man tut, denn damit gebe ich die Verwaltung meiner Werte auf. Darauf kommen wir später noch beim Vertragsrecht zurück... So ist auch eine Situation entstanden, durch die der - nennen wir ihn einmal „Bundespolitiker XY“ - in sehr große Schwierigkeiten gekommen ist - bedauerlicherweise, denn ich habe ihn menschlich sehr geschätzt.

Mir ist es wichtig aufzudecken, wie dieses System funktioniert. Wir beschäftigen uns die ganze Zeit damit, wer mit wem arbeitet, was in welchen Verträgen steht, wer die Macht hat und wer die Macht nicht hat, und so sind wir alle beschäftigt. Wir sind beschäftigt mit dem „*Wer arbeitet wie?*“. Und vor lauter Beschäftigung damit erkennen wir gar nicht, WO wir stehen. Wir sind in einem Strudel gefangen und stellen fest, dass wir auf keinen grünen Zweig kommen.

Hannes Berger: Weil wir uns ständig rechtfertigen, anstatt es einfach so stehen zu lassen.

Gabriel: Ich formuliere es einmal etwas einfacher: Ich bin der Investor in das Treuhandsystem, und wie die das regeln, ist mir völlig egal, aber es soll zu meinen Gunsten geschehen. Also ich möchte die Begünstigung erfahren aus dieser Treuhandverwaltung, und ich möchte derjenige sein, der davon profitiert, und ich möchte kein Sklave des Systems sein. Und das ist die eigentliche Frage, die wir uns stellen müssen: Wo ist meine Position, und aus welcher Position heraus agiere ich? Wenn ich als *Person* agiere, habe ich verloren. Die verlagern die Haftung auf mich, wann immer sie wollen, denn wir müssen daran denken: „*Der Name einer Person unterliegt dem Recht des Staates, dem die Person angehört*“ Das heißt, der Staat hat jederzeit das Recht, darauf zuzugreifen.

Und das ist jeder Richter?

Er ist „Verfügungsberechtigter“ über das Konto (=Person). Wir müssen auf die Worte achten. Wir müssen lernen, auf Details zu achten. Jeder Richter kann zu jedem Zeitpunkt über jede Person verfügen. Der kann alles Mögliche machen, er kann Haftungen verschieben, er kann Urteile fällen, er kann alles machen, und das ohne mein Einverständnis.

Natürlich, es geht ja auch nur gegen die *Person*, wir befinden uns im Sachrecht. Das alles agiert im Sachrecht - weltweit. Alle Firmen agieren im Sachrecht. Wir sind Sachen, und sie zeigen es uns sogar. Zum Beispiel vor Gericht, wenn es heißt, in der „Sache Müller gegen Maier“.

O.k. Das UCC, der *Uniform Commercial Code*, behandelt Sachen.

Ja, da kommen wir in die nächsthöhere Ebene. Der UCC ist kein Gesetz. Viele denken das. Den UCC würde ich einmal als eine Handlungsvorgabe bezeichnen. Die ist unterschiedlich in den Staaten der Firma USA. Die weltweite Gültigkeit ist auch ein Märchen, denn der, der den UCC anwendet, unterstellt sich diesem Vertrag. Es ist ein Vertrag, mehr nicht. Wenn ich den Vertrag anwende, akzeptiere ich ihn. Viele Leute sagen zu mir: „*Ich will raus aus diesem System.*“ Da sage ich, dass das in Ordnung ist. *„Aher warum verwendest Du dann Deine Person?“* Es gibt Leute, die kündigen ihre Personalausweisverträge, kündigen andere Verträge, und dann sagen sie: „*Ich bin draußen!*“ Aber dann benutzen sie ihre Sozialversicherungsnummer, sie kriegen Hartz-4, sie kriegen Rente... Das heißt, sie benutzen die Person weiterhin. Das Wichtigste, was wir Männer und Frauen wissen müssen - ich sage bewusst nicht „Menschen“, und ich benutze den Begriff so gut wie gar nicht mehr, nur wenn es nicht anders möglich ist, und ich unterscheide auch zwischen den *Personen* -, wir Männer und Frauen müssen wissen, was ein Treuhandsystem ist und wie es arbeitet. Wie ist meine Position im Treuhandsystem? Und wenn ich begriffen habe, wie es arbeitet, werden viele Dinge plötzlich klar. Ich würde das gerne näher ausführen mit dem Treuhandsystem.

Ja, bitte.

Ein Treuhandsystem ist relativ einfach erklärt. Es gibt einen **Stifter**, es gibt einen **Treuänder**, und es gibt einen **Begünstigten**. Nehmen wir folgendes Beispiel: Ich möchte mit meiner Frau nach Australien, um Urlaub zu machen. Und meine Kinder, die sind schon groß genug, die können zu Hause bleiben, und die Hühner und die Hunde können ebenfalls zu Hause bleiben. Dann suche ich mir einen Treuänder, der mein Haus, die Kinder, die Hühner und die Hunde treuhänderisch ver-

waltet, und die Begünstigten sind die Kinder. Also sage ich zu dem Treuhänder, zum Beispiel zu meinem Nachbarn Egon, dass er dies übernehmen möge. In dem Moment, in dem er zustimmt, kommt es zu einem Vertragsabschluss. Ein „Ja, mache ich.“ oder ein Stillschweigen gelten als ein Vertragsabschluss im Treuhandverhältnis. Ich rede nicht von der BRD!

Wir fahren also in den Urlaub, und der Treuhänder bekommt 3.000 Euro monatlich zur Verfügung, von denen er sich 10 Prozent nehmen darf. Der Rest wird für das Treuhandverhältnis verwendet. Er erwirtschaftet Gewinne aus dem Treuhandverhältnis, zum Beispiel durch den Verkauf der Hühnereier. 10 Prozent davon darf er behalten, den Rest muss er den Begünstigten zukommen lassen. Wir kommen nach vier Monaten zurück, und was ist passiert? Die Hühner sind an die Hunde verfüttert, die Hunde sind an die Kinder verfüttert, das Haus ist verkauft, und die Kinder sitzen unter der Brücke. Was ist passiert? Er hat veruntreut. Er hat sich selbst begünstigt und ist mit dem Zeug abgehauen. Das nennt man „Veruntreuung“. Das heißt, der Treuhänder darf niemals der Begünstigte sein. In dem Moment, in dem der Treuhänder der Begünstigte ist, liegt eine Veruntreuung vor. Ich als Stifter kann jederzeit der Begünstigte werden, aber niemals der Treuhänder. Der Treuhänder kann zwar auf die Werte zugreifen zur Erwirtschaftung von Gewinnen, er darf sie aber nicht veräußern. Es sei denn, der Veräußerungsgewinn fließt den Begünstigten zu. In dem Moment, in dem er gegen die Interessen des Stifters oder gegen den Begünstigten handelt, liegt Treuhandbruch vor, und ich kann ihm Veruntreuung unterstellen.

Können wir das einmal am Fall „Angela Merkel“ beschreiben?

Die *Frau* Angela Merkel wurde irgendwann einmal zur Bundeskanzlerin gewählt. Da sie ebenfalls über eine *juristische Person* verfügt, über die sie, wie alle anderen auch, begünstigt wird, kann und darf sie diese begünstigte Person während ihrer Amtszeit nicht weiter verwalten, denn dann wäre sie Treuhänderin UND Begünstigte.

Deshalb kommt die *Person* ANGELA MERKEL in einen Tresor, und die *Frau* Angela Merkel erhält eine Person - Bundeskanzlerin Angela Merkel - die zufällig auch genauso heißt wie sie. Damit wird verhindert, dass sich Angela Merkel durch ihre Verwaltungsposition selbst begünst-

tigt. Diese neue Person ist immun, d.h. diese Person untersteht nicht den normalen Verträgen zur Nutzung der Personen (Gesetze), sondern diese Person hat sog. Vorschriften (AGBs), unter denen diese Person versichert ist. Das gilt für alle „Amtspersonen“, die versichert herausgegeben werden.

Wenn nun jemand ein Betreuungsverfahren gegen die Person ANGELA MERKEL eröffnet, so geht dieses Verfahren ins Leere, denn diese *Person* liegt ja im Tresor und wird aktuell gar nicht mehr von der *Frau* Angela Merkel verwaltet. Ein Betreuungsverfahren gegen die Bundeskanzlerin Angela Merkel ist ebenso nicht möglich, da Bundeskanzlerin Angela Merkel gemäß dieser Verträge (u.a. BGB) eine übergeordnete Entität ist.

So, und was haben wir weltweit? Eine Veruntreuung. Ich werfe dem System Veruntreuung vor, und zwar in böswilliger Absicht. Aber das ist ein anderes Thema.

Betrachten wir uns, wem das hier alles gehört, zum Beispiel in Deutschland, also der Grund und Boden, den man „Deutschland“ nennt - das ist ein Kunstwort, das um 1945 erfunden wurde, nennen wir es daher Zentraleuropa. Hier gibt es Männer und Frauen, die haben vor zirka 200 Jahren ihre Werte in einen Trust hineingegeben, in eine Treuhand, was seitdem verwaltet wird. Und die Verwaltungen haben zwischenzeitlich gewechselt. Da war einmal Kaiser Wilhelm II., der wurde irgendwann geputscht, das heißt, es gab einen Putsch, die Geschäftsleitung wurde geputscht und es kam die Geschäftsleitung Weimarer Republik. Die Geschäftsleitung Weimarer Republik wurde dann von Hitler geputscht, und Hitler wurde wiederum von den Alliierten geputscht, und die haben dann eine Zwangsverwaltung eingesetzt. Die BRD ist die Zwangsverwaltung der Treuhand, in der wir Männer und Frauen in Zentraleuropa unsere Werte drin haben - mehr nicht. Und der Zwangsverwaltung gehen wir Männer und Frauen - entschuldige meine harten Worte - am A.... vorbei. Die Männer und Frauen interessieren die BRD gar nicht. Die Zwangsverwaltung gibt *juristische Personen* heraus, die Identifikation der *juristischen Person* erfolgt über den Personalausweis oder den Reisepass, damit wird die Verbindung zwischen dem unbegrenzt haftenden Mann/Frau und der verwalteten Person hergestellt (biometrische Daten). Ich identifiziere mich also: „*Ich bin der Treuhänder der*

Person Und das war's. Das heißt, die BRD hat mit unseren Werten nichts zu tun. Sie verwaltet sie nur - „Zwangsverwalten“.

Wenn man sich Bundeskanzlerin Merkels Verhalten in der Flüchtlingskrise ansieht - wo jeder nur noch verständnislos den Kopf schüttelt -, was geschieht da eigentlich? Wie kann sie so etwas tun? Hat sie den Auftrag dazu bekommen von jemandem aus den USA? Von den Alliierten?

Die *nicht rechtsfähige Interessengemeinschaft zur Plünderung von Zentral-europa*, die Alliierten, die sog. Kriegsgewinner - das war alles nur ein riesiges Geschäftsmodell. Erster Weltkrieg, Zweiter Weltkrieg waren nur Geschäftsmodelle. Es ging darum, alles unter eine Organisation zu bekommen und das sukzessive aufzubauen. Wir müssen uns von dem Gedanken verabschieden, dass es Zufälle gibt. Das ist alles geplant. Das heißt, die Flüchtlingskrise ist eine Bilanzverlängerung in der doppelten Buchführung (Kollateralerweiterung). Die Flüchtlinge werden hier kollateralisiert, dem eigenen Land in Afrika als Kollateral entzogen. Das heißt, hier können sie im Prinzip ihre Bilanzen manipulieren bzw. „schönen“, denn die BRD ist pleite, die war schon immer pleite - wir reden hier von einem sog. verschleierten Staatskonkurs in der doppelten Buchführung. Das wird streng geheim gehalten und doch weiß es jeder irgendwie.

Warum?

Die hatten nie etwas. Die BRD ist der Verwalter unserer Werte. Es gab mal einen Fall, da hatte jemand gegen die „Bundesrepublik Deutschland Finanzagentur GmbH“ - die die ganze Liquidität mit Hilfe von Banken generiert und der Bundesbank überstellt ist - ein Insolvenzverfahren eröffnet, weil die eine Bilanzsumme von zirka 1,6 Billionen Euro haben mit einem Stammkapital von 22.500 Euro. Das geht nicht. Dann lautete das Urteil des Gerichts: „*Gegen das Vermögen des BUNDES kann kein Insolvenzverfahren eröffnet werden.*“ Und keiner hat wirklich begriffen, was da eigentlich drinsteht. Man beachte übrigens die Schreibweise des Wortes BUND. Mal wird es „normal“ geschrieben und manchmal in großen Blockbuchstaben. Das hat System. Es gibt keine Zufälle.

Also: Ich verwalte Deine Firma mit einem Umsatz von einer Million Euro. Und jetzt wird gegen mich als Treuhandverwalter ein Insolvenzverfahren beantragt. Das hat doch mit dem verwalteten Vermögen gar nichts zu tun. Das verwaltete Vermögen ist immer außerhalb des Treuhänders und damit außerhalb einer Insolvenzmasse. Er ist nur Verwalter. Das müssen wir beachten. Das heißt, die können diese hohe Bilanzsumme nur deshalb erwirtschaften, weil sie treuhänderischer Verwalter dieser Bilanzsumme sind, es wird halt verschleiert. Und deswegen ist ein Insolvenzverfahren in dieser Hinsicht gar nicht möglich. Gegen den Bund kann kein Insolvenzverfahren eröffnet werden, das ist Unsinn. Die BRD gibt also unsere *juristische Person* heraus. Und mit dieser agieren wir in der BRD als Firma im Kartellgebiet der BRD und können innerhalb des Kartellgebietes der BRD geschäftlich interagieren - aber nur über die Person. Wenn ich versuche, als Mann oder Frau im System zu agieren, scheitere ich, die können damit nicht umgehen, die können damit nicht arbeiten. Das ist der Versuch, unter Umgehung meines Joysticks in einem Computerspiel aktiv zu werden.

Die können keine Rechnung ausstellen, an kein Konto überweisen...

Richtig, stattdessen läuft diese Maschinerie wie eine Gehirnwäsche ab: „*Sie sind eine Person, Sie haben einen Personenkraftwagen...*“- alles mit der Bezeichnung „Person“. Man macht uns zu „Personen“.

Darüber habe ich mich mit einem hohen Richter unterhalten, der heute im Ruhestand ist, und der wusste ganz genau, worum es geht. Und gerade vor einer Woche habe ich mich mit einem Mann aus der Hochfinanz unterhalten, der fühlte sich als „Person“. Selbst „die da oben“ fühlen sich zum Teil als Person.

Er wusste es nicht...

Nein. Und dann habe ich ihm das erklärt und die Positionen aufgeschlüsselt, und plötzlich, nach zirka einer Stunde, hat es plötzlich „klick“ gemacht, und es purzelten bei ihm die Dominosteine. Dann hat er seine Lebenserfahrung geprüft und auf seinen beruflichen Werdegang zurückgeblickt und hat verstanden: „*Aha, deshalb machen die das.*“ Niemand fragt sich, warum die einfach hingehen können und Bußgelder

verhängen. Wie kommen die dazu? Ganz einfach: Die Bußgeldbescheide gehen an die *Person*, denn die haben im Treuhandverhältnis einen tollen Trick gemacht: Die BRD schafft eine *Person*, wir beantragen freiwillig einen Personalausweis oder einen Reisepass. Damit beantragen wir freiwillig die Treuhandenschaft über eine *Person*, die wir treuhänderisch verwalten. Und als treuhänderischer Verwalter haben wir Anspruch auf 10 Prozent von dem, was wir über die *Person* erwirtschaften. Klingelt es?

Und gleichzeitig übernehmen wir die unbegrenzte private Haftung für „Schäden“, die wir im virtuellen BRD-System bei Nutzung der *Person* anrichten, da diese selbstverständlich nicht versichert ist. Der Treuhänder ist für die Versicherung zuständig. Deshalb gibt es bei hochwertigen Verwaltungsobjekten über die *Person* auch Pflichtversicherungen (Kfz-Haftpflicht, Gebäudeversicherung). Das heißt, der Verwalter unserer Werte lässt uns aus der schwer erarbeiteten Liquidität (Geld) auch noch die Versicherung(-sgewinne) bezahlen - Liquidität, für deren Herausgabe wir alle - Männer und Frauen - die Garantie übernommen haben. Ist das nicht pervers genial?

Aha... Wenn man alle Steuern von unserem Gehalt abzieht - Lohn-, Umsatz-, Gewerbe- oder Grundsteuer, dann die Benzin- und Lebensmittelsteuer, Krankenversicherung usw., dann bleiben für uns am Ende zirka 10 Prozent übrig.

Wenn wir zu tricksen versuchen und z.B. Steuern hinterziehen, dann ist das ein Treuhandbruch. Das wird hart bestraft. Es ist ja eine Tatsache, dass jemand härter bestraft wird, wenn er Steuern hinterzieht, als wenn jemand ein Kind vergewaltigt hat. Denke darüber nach, wieso der Vergewaltiger ein halbes Jahr Gefängnis bekommt und der Steuerhinterzieher 2 Jahre. Treuhandbruch wird härter bestraft. Das andere ist „Sachbeschädigung“. Das ist brutal formuliert, aber die BRD ist ja eine Sachverwaltung. Es ist eine Sachverwaltung, die nicht mit Männern und Frauen umgehen kann. Und wir verwalten die Sache „Person“. Und nun fahren wir im Kartellgebiet der BRD mit dieser Sache herum wie mit einem Mietwagen und sagen: „*Uns interessieren aber die AGBs nicht.*“ Das heißt, ich miete mir einen Mietwagen, fahre damit herum und sage: „*Mich interessieren die Geschäftsbedingungen von denen nicht.*“ Moment

mal! Fahre ich mit einem Mietwagen herum, dann akzeptiere ich auch die AGBs.

Ich habe ja den Vertrag unterschrieben.

Zum einen, aber ich nutze ja das Fahrzeug, und mit der Nutzung erkenne ich deren AGBs (Gesetze) an. Und genau so ist es mit der „Person“. Mit der Nutzung der *Person* erkenne ich die AGBs der BRD an, die übrigens von einer Rechtsanwaltskanzlei geschrieben werden. Und wenn wir uns fragen, wer der wirkliche Machthaber auf diesem Planeten ist, dann ist es der, der letztendlich am Ende die Haftung übernimmt. Derjenige, der am Ende sagt: „*Ich gleiche aus.*“ Und das sind im Moment die Versicherungen, nicht die Banken.

Das System ist supergenial, und man kann es aufbauen wie Domino-Steine, und ich löse mich im Moment komplett davon, welcher Mann an welcher Stelle sitzt. Das ist Kasperletheater. Das ist nicht von Relevanz. Die Personen sind wie bei dem Film *Avatar* einfach nur animierte Fiktionen. Mich interessiert derjenige, der die Person im Hintergrund animiert, der Verwalter. Mich interessiert, WIE sie arbeiten und welche Elemente sie dafür einsetzen. Und die Gesetze der BRD sind nur dazu da, um die Nutzung der *Personen* innerhalb des Kartellgebiets der BRD zu regeln. Mehr nicht.

Da gibt es zum Beispiel das Zivilrecht. Das heißt, wenn Streitigkeiten zwischen den einzelnen Personen auftreten, muss es zivilrechtlich geklärt werden. Und dann gibt es das Strafrecht, dafür wurden Anwälte eingesetzt, die die Interessen des Staates vertreten, das sind die sog. Staatsanwälte. Einige von denen haben die Position eines Generals, das sind die sog. Generalstaatsanwälte. Und diese Staatsanwälte prüfen ausschließlich, inwieweit die rein wirtschaftlichen Interessen der BRD durch Handlungen von *Personen* gefährdet sind. Und wenn die geprüften Handlungen keine Bedrohung der rein wirtschaftlichen Interessen der BRD sind, dann tritt § 170 Absatz 2 StPO ein: „*Es besteht kein öffentliches Interesse.*“ Das ist alles. Das öffentliche Interesse sind rein wirtschaftliche Interessen. Und wenn man es über diesen Weg betrachtet, wird alles logisch. Deswegen wird ein Rechtspfleger am Amtsgericht oder ein Finanzbeamter auch sehr selten von einem Staatsanwalt

belangt, denn der vertritt die öffentlichen Interessen im Rahmen seiner Vorschriften. Und das Einzige, was den/die Verwalter/Verwalterin der „Amtsperson“ interessiert, sind die Vorschriften. Die Gesetze interessieren ihn nicht. Für ihn ist nur wichtig: Solange er seine Vorschriften befolgt, handelt er *intra vires*, also innerhalb des versicherten Bereiches. Sobald er den versicherten Bereich verlässt, zum Beispiel mir als „Mann“ zuhört, handelt er *ultra vires*, und dann verweigert die Versicherung die Zahlung des Schadens, der evtl. entsteht.

Das heißt, er darf mir nicht zuhören.

Genau. Deswegen fallen dann Sätze wie: „*Mit Ihnen diskutiere ich nicht. Das ist gegen meine Vorschrift.*“ Das ist der Hintergrund.

Wer weiß über das, was Sie mir eben erzählt haben, Bescheid? Ich habe mit einem Hauptkommissar gesprochen, mit einem BND-Agenten, mit Anwälten. Die wissen davon nichts.

Es gibt einige Wenige, die darüber Bescheid wissen, also richtig tief Bescheid wissen und die das große Ganze sehen.

Weiß ein Generalbundesstaatsanwalt über das Bescheid?

Nein, allem Anschein nach nicht. In den obersten Ebenen, zum Beispiel in Oberfinanzdirektionen oder Finanzministerien, die wissen Bescheid. Die sind aber per Eid gebunden. Wenn die reden würden - und die haben wirklich First-Hand-Knowledge -, wären sie wahrscheinlich tot wegen Eidbruchs.

Da erinnere ich mich an unseren ehemaligen Bundesfinanzminister Lafontaine, der einmal gesagt hat: „*Die Weltpolitik wird von einem Hochfinanzimperium regiert.*“ Und dann gab es ein Attentat auf ihn.

Hannes Berger: Hierzu kann ich berichten, dass ich mich im April 2015 mit einer Investmentbankerin aus Frankfurt getroffen hatte, die mich unbedingt kennenlernen wollte. Sie hatte eine unheimliche Karriere hingelegt und wusste nicht über das Finanzsystem Bescheid. Und jetzt, am 27.12.2015, kommt eine Bekannte von ihr aus der *City of London*, die mich auch treffen möchte. Mal sehen, was die weiß...

Gabriel: Die arbeiten alle auf ihrer „Need-to-know-Basis“. Die kennen sich in ihrem Bereich perfekt aus, kennen aber die Hintergründe nicht und auch nicht das größere Bild. Ich hatte mich sogar mal mit einem Milliardär unterhalten, der hatte davon keine Ahnung. Jetzt könnte man natürlich behaupten, ich hätte mir all das ausgedacht, all das wäre eine reine „Verschwörungstheorie“. Die Frage ist ja, ist das beweisbar, ist es nachvollziehbar, wird es umgesetzt? Ist es logisch oder - im Vergleich dazu das, was man uns seit der Schulzeit erklärt - unlogisch? Deswegen sage ich immer: Glaub mir kein Wort, findet es selber heraus. Und was passiert? Die, mit denen ich mich unterhalten habe - Anwälte, Finanzleute usw. - kommen nach einem halben Jahr oder später wieder zu mir und sagen: „*Ich habe das recherchiert, Du hattest recht!*“

Nun ist dieses Thema, das wir in diesem Interview behandeln, bei uns in Deutschland relativ unbekannt. In den USA ist das Thema um den „Strohmann“ und „Strohmann-Konten“ schon länger bekannt, es gibt Filme dazu, Internetseiten usw.

Genau. Am bekanntesten ist wohl Winston Shroul oder die Seite www.yourstrawman.com. Beim Strohmann-Thema geht es um den Handel mit der Geburtsurkunde als Bond. Aber das müsste man einmal separat behandeln. Das ist auch sehr zeitintensiv.

Hannes Berger: Es ist aber wichtig. Ich versuche es einmal zu komprimieren. Das Kind wird geboren, jemand sagt: „*Diesen Körper kann ich beleihen, die Arbeitskraft ist beleihfähig.*“ Nach seiner Geburt gehen die Eltern in Treu und Glauben zum Rathaus und melden das Kind an. Dann bekommen sie eine Quittung, genannt Geburtsurkunde. Damit haben sie dieses Kind dem Treuhandsystem ausgehändigt - zunächst an die BRD Zwangsverwaltung. Und mit dieser Geburtsurkunde wird ein Bond (verzinsliches Wertpapier) gegründet, entweder mit der *City of London* oder mit New York. Und dieser Bond wird wie Aktien gehandelt, wie ein Zertifikat. Das Kind wird, je nachdem, wo es geboren ist, bewertet. Wenn es in Nordeuropa geboren wird, dann hat es einen wesentlich höheren Wert, den es ins Kollateral einbringt, als ein Kind aus Südamerika oder Afrika. Das Kollateral ist alles das, was da ist. Jedes Gebäude, jede Straße, alles, was hier in diesem Land ist, das ist das Kol-

lateral der Männer und Frauen. Es wurde ausgehändigt über das Grundbuch, was eigentlich nur die Inventarliste der BRD-Zwangsverwaltung ist, und wird dieser übereignet. Den „Verwaltern“ geht es darum, das Kollateral auszusaugen bzw. „sicherungstechnisch zu belasten“. Aber es gehört grundsätzlich allen Männern und Frauen, die in diesem Land hier leben. Jedem gehört ein Achtzig-Millionstel. Und das sind Milliarden.

Gabriel: Dies wird - den Insidern unter den Lesern bekannt - auch *Freistellungskonto* genannt. Das ist ein Konto, auf dem die Anspruchsstellungen jedes Mannes und jeder Frau in Dollar abgebildet werden. Es ist kein Konto, wie wir es in der Fiktion kennen, auf dem Liquidität gelagert wird (Girokonto, Sparbuch etc.). Deshalb wird ein Liquidierungsversuch dieser Werte, ohne Einverständnis der Treuhandverwaltung, häufig auch als Vertragsbruch (= Betrug) gewertet. Deshalb ist die Vorgehensweise der *WeRe-Bank* hochgradig kritisch zu betrachten. Wir, die Investoren, sollten genau wissen, was wir tun. Und das ist häufig das Problem bzw. das, was uns Probleme bereitet.

Hannes Berger: Es gibt im Endeffekt eine „Elite“, und die bezeichnet sich selbst als „Menschen“, aber deren Geburtsurkunden werden nicht gehandelt. Die haben das System ja entwickelt und sich herausgenommen. Alle anderen, die geboren werden, werden über die Geburtsurkunde im Rathaus registriert - nicht über die Kirche -, und dadurch wird dann der Mensch ins System abgegeben und hat dann eine „Person“. Zunächst noch nicht, es müssen erst sieben Jahre vergehen. Gleichzeitig wird das Kind an einer Stelle in Berlin als vermisst gemeldet. Das steht im Handelsrecht und leicht darübergerordnet im Seerecht, weil der *Cestui-Que-Vie-Act* von 1666 nach wie vor angewandt wird. Deswegen ist zum Beispiel ein Kind bis zu sieben Jahren nicht versicherbar, da es noch nicht für tot erklärt ist. Es wird nur als vermisst gemeldet und nach sieben Jahren für tot erklärt. Und dann wird das Kollateral des Kindes geborgen (*Cestui-Que-Vie-Act*). Sobald das Kind für tot erklärt wurde, wird es zur „Sache“, dann ist es versicherbar. Denn nur „Personen“ sind versichert, nicht „Menschen“. Es gibt im Endeffekt eine Elite aus „Menschen“ bzw. „Männern“ und „Frauen“

und die „Sklaven-Menschen-Personen“. Deswegen haben wir „Personen“ einen Personalausweis. Der Personalausweis ist dann die endgültige Entrechtung eigentlich, weil man sich der BRD-Zwangsverwaltung komplett ausliefert. Und man hat die Geschäftsbedingungen der BRD-Zwangsverwaltung angenommen, indem man den Personalausweis annimmt und vor allem unterschreibt. *Geburtsurkunde* bedeutet somit: Ab dem siebten Lebensjahr ist jeder Junge bzw. jedes Mädchen versicherbar und durch dieses Dokument (Bond) handelbar.

Was heißt handelbar?

Die „Menschen“ - diese Elite - nutzen jetzt diese Geburtsurkunde „Bond“, um sie zu beleihen. Was machen sie damit? Zunächst wird der Bond geschätzt und bewertet. Dieser Mensch gehört jetzt zum Kollateral eines Landes. Und die Ratingagenturen *Moody's*, *Standard & Poor's*, *Fitch*, die bewerten ja nicht nur lokale Firmen in den Kartellgebieten, die bewerten auch Firmen, die sich „Staaten“ nennen, siehe Griechenland - es wurde abgewertet. Und je nachdem, welches Kollateral dieses Land ausweist, ist es beleihfähig (fähig, international anerkannte Liquidität herauszugeben; A.d.V.) beziehungsweise kann sich an den sogenannten Märkten finanzieren. Es ist ja unglaublich viel Geld im Umlauf, man kann sich das kaum vorstellen.

Gabriel: Es gibt kein deutsches Zahlwort mehr, für die Menge der sich im Umlauf befindlichen Liquidität.

O.k., danke Herr Berger. Spannend wäre es ja nun, wenn mal irgendeiner von denen an die Öffentlichkeit gehen würde.

Das wird wohl kaum geschehen, denn derjenige ist dann tot. Zudem ist ja der Mann, der mich gelehrt hat, ein Insider, ein Whistleblower. Er ist ja einer von denen. Und wer versucht, das zu widerlegen, wird zu der Erkenntnis kommen, dass ich der Wahrheit sehr nahe komme. Man muss nur seinen eigenen Verstand benutzen, wir brauchen hier niemanden, der mit Namen an die Öffentlichkeit geht. Und sollte ein Hochfinanzbanker mit dieser Thematik auftreten, woher weiß ich, dass er die Wahrheit sagt? Deswegen: Selber recherchieren!

Fakt ist: Wenn die ganze Wahrheit zu schnell ans Licht käme, würde das System kollabieren, und die Versorgung der Männer, Frauen und Kinder würde prinzipiell zusammenbrechen. Dies würde meiner Meinung nach insbesondere in der sog. *Ersten Welt* zu bürgerkriegsähnlichen Verhältnissen führen. Deine Frage ist deshalb nicht ganz ungefährlich. Sie müsste lauten: „*Wer will die Verantwortung für den Tod von mehreren Milliarden Männern, Frauen und Kindern übernehmen?*“ Und das hält viele davon ab, die unmenschlichen Verhältnisse allen zugänglich zu machen bzw. zu veröffentlichen. Deshalb sollten wir die, die schweigen, nicht unbedingt pauschal als verantwortungslos betrachten. Im Moment scheint es so, dass sie weltweit den *Baltic Dry Index* aushebeln wollen.

Was ist das?

Der *Baltic Dry Index* ist der Faktor für den weltweiten Handel. Wenn dieser zusammenbricht bzw. abstürzt, gibt es eine Weltwirtschaftskrise. Das liegt daran, dass die meisten Waren auf der Welt über den Seeweg transportiert werden. Der Seeweg wird durch die *City of London* kontrolliert. Und der Hauptversicherer ist *Lloyds*. Wer den Seeweg umgeht, umgeht somit auch *Lloyds*. Und das ist eines der machtvollsten Unternehmen auf diesem Planeten. Und wem gehört *Lloyds*? Einigen wenigen Familien.

Kaiser Wilhelm wollte eine Zugverbindung zwischen Bagdad und Berlin bauen. Dies hätte die Vormachtstellung des Seehandels ausgehebelt. Dann kam „völlig überraschend“ der Erste Weltkrieg, und die Geschäftsführung des Deutschen Reiches wurde geputscht. Wer glaubt da noch an Zufälle?

Jetzt kommen wir zu den Familien... Aufgrund verschiedenster Publikationen ist ja bekannt, dass es ein paar Familien sind, die das Kapital der Welt besitzen bzw. steuern. Dr. Arend Oetker, der ehemalige Vorsitzende der Atlantik-Brücke, sagte einmal: „*Die USA werden von 200 Familien regiert, und zu denen wollen wir gute Kontakte haben.*“ Nun, dass ein größerer Teil davon Privatbankiersfamilien wie die Rothschilds sind, ist auch kein Geheimnis. Aber wie passt das zu Ihrer Aussage zum Vatikan und den Länder-Kartell-Lizenzen und den Strohmänn-Bonds?

Ich sehe es schon so, dass es diese mächtigen Bankiersdynastien gibt, die federführend sind, die mit dem Vatikan kooperieren. Generell kann man aber von drei großen Machtbereichen sprechen:

1. Die Kontrolle der Liquidität (ich vermeide bewusste den Begriff „Geld“). Die Kontrolle der Liquidität liegt meiner Meinung nach in der Hand dieser Bankiersdynastien wie die der Rothschilds. Die haben sozusagen die Lizenz dafür. Das würde auch erklären, wieso fast alle Banken und Zentralbanken von ihnen kontrolliert werden.
2. Dann gibt es die Kontrolle über die Materie, das ist die katholische Kirche, sprich der Vatikan. Das Kreuz steht für die Verhaftung in der Materie.
3. Dann gibt es aber noch eine Einrichtung, die hat die letzten Jahrhunderte aber gepennt, das ist die *White Dragon Society* (WDS). Die sollte eigentlich die spirituelle Ebene überwachen, hat es aber nicht getan.

Meiner Meinung nach gibt es hier eine klare Aufgabenteilung, aber es gibt Übergriffe. Über Details verfüge ich leider nicht. Deshalb bewegen wir uns mangels Informationen im spekulativen Bereich.

Wie sieht es mit den Regeln innerhalb der „Herrscher“ bzw. „Verwalter“ aus, also bei denen, die dieses System steuern und nutzen?

Es gibt klare Regeln, und diese dürfen nicht gebrochen werden. Eines davon ist die Selbstbereicherung. Man darf sich nicht selbst bereichern. Es gibt einige Regeln, die man einhalten sollte, vor allem, wenn man länger leben möchte. Jeder hat das Recht, sich selbst Schaden zuzufügen. Jeder hat das Recht, sich zu verwirklichen, sofern es nicht auf Kosten anderer ist.

Ich möchte das an dieser Stelle nochmals kurz zusammenfassen: Wir haben ein System von „Menschen“, eine Elite von „Verwaltern“ ganz oben, und das „Personal“, das unten arbeitet. Und die Elite leitet das Wirtschaftsgeschehen, das „wahre“ Wirtschaftsgeschehen. Der Normalbürger weiß nichts davon. Das „Personal“ weiß nichts davon.

Hannes Berger: Diejenigen, die da hineingeboren werden in die obere Ebene, die wissen das und werden das von Anfang an gelehrt. Und die da drunten wissen bis zu ihrem Tode nichts.

Und was werden die gelehrt? Welche Gesetze herrschen?

Hannes Berger: Keine Gesetze, es gibt nur dieses Regelwerk, aber da müssen auch die sich dran halten.

Wie lautet das Regelwerk?

Hannes Berger: Das ist der UCC, der *Uniform Commercial Code*. Alles ist verhandelbar, nur nicht der *freie Wille*. Es sind keine heiligen Gesetze, sondern irgendwann ist ein Papst drauf gekommen (Papst Innozenz der Dritte) und hat gesagt: „*Die Erde gehört Gott. Aber der liebe Gott ist ja jetzt gerade mal nicht da, und ich bin sein Stellvertreter. Also gehört die Erde mir, und ich muss eine Ordnung schaffen.*“ Und daraus sind viele Acts, zum Beispiel auch der *Cestui-Que-Vie-Act* entstanden. Das zu beschreiben, ergibt ein eigenes Buch, wie das alles entstanden ist mit dieser perfiden Gesetzgebung, die immer enger geschnürt wurde bis heute. Der UCC steht für das Handelsrecht, für das Handelsrecht dieser Firmen, die sich „Staaten“ bzw. „Nationen“ nennen, die übergeordnet sind. Natürlich gibt es diese Länder in ihren Grenzen noch, aber darüber sind diese Staaten alles Firmen - siehe deren Einträge bei www.upik.de. Dort sieht man, dass jede Institution in Deutschland eine Firma ist. So wurde über dieses Handelsrecht die Verfassung ausgehebelt, weil das Handelsrecht gilt, es sind Firmen. Da gilt keine Verfassung mehr und auch kein sogenanntes „Grundgesetz“.

Gabriel: Alle Männer und Frauen haben vor Gott die gleichen Rechte, und nur Gott alleine hat das Recht, unsere Rechte aufzuheben bzw. einzuschränken. Wenn wir Männer und Frauen uns dazu entschließen, per Vertrag zugunsten einer Gemeinschaft auf einen Teil unserer absoluten und nicht verhandelbaren, also apodiktischen Rechte zu verzichten, so nennt man diesen Vertrag eine *Verfassung*. Diese Verfassung ist die tatsächliche Basis für einen Staat. Wir müssen lernen, präziser zu werden.

Hannes Berger: Diese „Menschen“, die Elite untereinander, handeln nach Anstand, Ehre und Respekt voreinander. Das sieht man daran, wie sie Briefe schreiben. Aus diesem Grund gibt es beispielsweise die Diplomatenpost. Und ein diplomatischer Brief muss innerhalb von 72 Stunden beantwortet sein. So unterhalten sich *Männer* und *Frauen* untereinander. Es wird auch auf ordentlichem Papier geschrieben, es wird mit Füller geschrieben, es wird respektvoll geschrieben. Wenn man einen Botschafter anschreibt, heißt es nicht: „*Sehr geehrter Herr Botschafter*“, sondern es heißt: „*Hochgeehrte Exzellenz Botschafter XY*“. „Ihr“ und „Euch“ wird da noch verwendet. Man schreibt knapp, sehr oft sogar handschriftlich und schön, und schreibt den Gruß in der Regel unten in der Mitte - links der Schuldner, Mitte neutral, rechts der Gläubiger. Man nimmt teuerstes Papier, nicht dieses billige Druckerpapier. Sollte ein Brief versendet werden, der auf normalem, billigem Papier geschrieben wurde, fliegt der wahrscheinlich sofort in den Müll. Sklaven-Abteilung... Der Brief wird gar nicht beachtet.

Verstanden. Es gibt also das Gesetz der eingeweihten „Elite“ und zum anderen das System, in dem wir heute leben, das anerkannte System der „Personen“.

Hannes Berger: Genau. Man müsste es so formulieren: Es gibt die internationale Regel der „need-to-know-Basis“. Diese Regel wird strikt eingehalten, was bedeutet, dass jeder nur so viel erfährt, dass er seinen Job erledigen kann. Und wenn jemand mehr Wissen erfährt, kann er seinen Job nicht mehr machen. Und jemand, der hinget und dieses Wissen verbreitet, zum Beispiel übers Internet, der wird häufig liquidiert, wenn er dieses Wissen „zu Geld macht“. Der Ausdruck „liquidieren“ hat übrigens auch eine andere Bedeutung als wir sie kennen. „Liquidierung“ heißt, dass er in Liquidität verwandelt wird. Das heißt, sein Kollateral wird frei.

Gabriel: Dieses Wissen erschüttert die Menschen in ihren Grundfesten, denn es nimmt ihnen die Illusion, dass irgendjemand die Verantwortung für ihr Handeln übernimmt. Das war für mich die wichtigste Erkenntnis der letzten zwei Jahre: Ich bin für alles verantwortlich, und zwar zu

jedem Zeitpunkt. Und der, der mir die Verantwortung abnimmt, der will etwas dafür, nämlich die Kontrolle über mich.

Und wir alle sind mitverantwortlich dafür, wie es heute auf der Erde aussieht, denn es ist unsere Gier, die die Verwalter das machen lässt, was sie tun - weil wir unsere Verantwortung abgegeben haben. Wir haben unseren Verwaltern erlaubt, einen Wirtschaftskrieg gegen die Dritte Welt zu führen, nämlich mit Lebensmitteln. Die gefährlichste Waffe auf diesem Planeten ist nicht die Atombombe, sondern geschenkte Lebensmittel. Das haben die Leute nur noch nicht begriffen. Worum geht es denn? Es geht um die Erbeutung von landwirtschaftlichen Erwerbsflächen - weltweit.

Und um das Erbeuten diverser Rohstoffe, wie seltene Erden, Edelmetalle, Edelsteine...

Und Wasser! Wie zum Beispiel in Tibet. Aber wir sind dafür mitverantwortlich, denn wir lassen unseren Treuhändern freie Hand.

Ich fasse nochmals zusammen, Gabriel: Es gibt die Personengesellschaft, in der wir wirtschaftlich handeln, das System, das wir als „normal“ kennen - das Kollateral. Und die Gesetze, die unsere Tätigkeit im System regeln, sind die Personengesetze...

Es sind Verträge zur Nutzung der Personen.

Und man versucht, die einzelnen Territorien in die *Neue Weltordnung* (NWO) zu führen, und zwar über das UCC. Das Ziel ist, dass es weltweit nur noch *ein* Gesetz gibt, es gibt keine Menschenrechte mehr, sondern Sachrechte, sprich Lebewesen werden zu „Sachen“.

Ich muss das korrigieren. Die NWO ist schon längst fertig. Es fehlen noch die letzten Sachen, und das Problem, das die Verwalter momentan haben, ist, dass es in diesen Dimensionen nichts ohne unser Einverständnis eingeführt werden kann. Wir müssen dazu „ja“ sagen. Und wenn wir „nein“ sagen, haben sie ein Problem - was im Moment der Fall ist. Die *Neue Weltordnung* ist schon längst vorbereitet, die *Vereinten Nationen* längst installiert, TISA, TTIP, all das ist längst fertig, die Mikrochips sind längst gefertigt, die bargeldlose Welt wird vorbereitet,

wir müssen nur noch „ja“ sagen. Wie bringt man 7 Milliarden Menschen dazu, „ja“ zu sagen? Indem man den Druck auf sie so gewaltig erhöht, dass sie zu allem bereit sind.

Das hatte ja schon David Rockefeller gesagt, dass es nur eines großen Ereignisses bedürfe, dass die Menschen der Welt freiwillig „ja“ sagen zur *Neuen Weltordnung*.

Richtig. Und da gibt es verschiedene Modelle. Eines ist zum Beispiel über die Adelhäuser. Es ist auffällig, wie gerade das Haus Windsor in den Magazinen und im Fernsehen propagiert wird. Und was nur Wenige wissen ist, dass Prinz William verschiedene Geheimverträge in den USA (Firma!) bespricht und unterzeichnet. Da wären wir beim Thema Geheimverträge. Es gibt ja geheime Verträge. Es gibt zwei Ebenen: Wir bewegen uns in der öffentlichen Ebene der *Personen*. Und es gibt die private Ebene, das sind die *Männer* und *Frauen*. Und das muss man strikt trennen! Wenn ich als *Mann* versuche, mit einer *Person* zu sprechen, ist das wie der Versuch, in einem Computerspiel mit den Figuren darin zu reden. Das geht nicht, die reagieren nicht darauf.

Alles, was privat ist, ist *privat und streng vertraulich*. Da kommt auch diese Begrifflichkeit her. Und alles, was *privat und streng vertraulich* ist, hat in der Öffentlichkeit (*Personen*) nichts zu suchen. Und alles, was ich in die Öffentlichkeit verbringe, was *privat und streng vertraulich* ist - sprich TISA, TTIP, geheimdienstliche Tätigkeiten -, ist ein Vertrags- bzw. Eidbruch, und in diesem Moment wird derjenige, der dies in die Öffentlichkeit verbringt, im schlimmsten Falle sogar liquidiert.

Die Inhalte von TTIP und dergleichen dürfen nicht veröffentlicht werden?

Richtig, es sind Geheimverträge. Die Firma BRD schließt Verträge ab mit der Firma USA, und sie handeln in treuhänderischer Verantwortung, und wir autorisieren sie, weil wir unsere Stimme abgeben. Jeder, der zur Wahl geht, autorisiert die.

Wie ist das mit Geheimdiensten?

Das sind Männer und Frauen, und die haben „lustigerweise“ die Berechtigung zum Töten - die Lizenz zum Töten und auf den Körper zuzugreifen. Die Fiktion hat nicht die Möglichkeit, auf den Körper zuzugreifen. Deswegen müssen Organisationen gegründet werden, die *privat und streng vertraulich* und unter Eid agieren und auf den Körper zugreifen. Die halten die Regeln ein! Und in dem Maße, wie man das weiß, kann man damit umgehen.

Ein *Haftbefehl* ist der Befehl, jemanden in die Haftung zu nehmen, dem bietet man dann an, den Körper in Gewahrsam zu nehmen, und das erste, was der Verwalter der Person bekommt, ist eine Unterlage auf den Tisch, auf der steht, dass er Bettwäsche usw. in Empfang genommen hat - *Accommodation Confirmation*. Das heißt, ich bestätige die Unterbringung. Und wenn ich nicht unterschreibe, wenden die ziemlich üble Methoden an, denn dann sind sie „ultra vires“ unterwegs, nämlich außerhalb ihrer Verträge und außerhalb ihrer Haftung. Ich verweigere die Zustimmung.

Gabriel, können Sie aber bitte kurz ausführen, was es mit den Adelshäusern auf sich hat, Sie kamen vom Thema ab...

Das Firmensystem kann keine *juristischen Personen* mit Adelstiteln herausgeben, sonst gäbe es ja Graf Obi oder Fürst Aldi. Die meisten Adligen denken, dass sie bezüglich Grund und Boden enteignet wurden. Dies ist nicht richtig. Die Männer und Frauen waren immer die Besitzer, und die vom Vatikan ernannten (nicht gottbestimmten) Adligen nur die Verwalter dieser Ländereien. Ein Adelstitel wird „verliehen“. Man beachte die Worte! Und es ist ein Titel (Haftung, vollstreckbar). Allerdings wurden die Adligen in Deutschland aus ihrer Treuhänderposition geputzt. Das ist richtig. Und so manches Mal denke ich, dass mir ein Kaiser lieber wäre als 1.000 Fürsten. Zumindest führen sich viele sog. demokratischen Volksvertreter so auf.

Hannes Berger, wie würden Sie das Ziel dieser „Verwalter“, dieser „Elite“ beschreiben?

Hannes Berger: Die wollen das perfekte, glasklare System schaffen. (Der Film Matrix passt dazu.) Die Steuern werden abgesaugt. Sie wer-

den niemals für irgendwas verwendet, sondern werden abgesaugt. Sie kommen auf Offshore-Konten und werden nach 2 oder 3 Jahren „geborgen“, nach Seerecht. Die BRD-Zwangsverwaltung hat dort schon einige Billionen Euro angehäuft. Gelder, mit denen Reparaturen bezahlt werden, werden aus dem Kollateral geplündert. Wenn das jemand nicht glaubt: Es gibt die ASBLP-Bank (*ASBLP Group of Companies and Bank of ASBLP*; A.d.V.), da kann man den Geschäftsbericht einsehen und nachsehen, wer da alles unterschrieben hat und wer alles darüber Bescheid weiß. Da haben 2012 auch Ban Ki Moon oder die Queen unterschrieben. Hier laufen die weltweiten Steuern zusammen, die überall aus den *Personen* weltweit abgesaugt wurden. Und das Kollateral, also das, was die Menschen selber plus die sieben vorhergehenden Generationen erschaffen haben, wird geplündert.

Das Endziel ist der Sklavenstaat, die *Neue Weltordnung* und die absolute Kontrolle. Was ist der nächste Schritt?

Hannes Berger: Die Bargeldabschaffung, um die totale Kontrolle zu erhalten. Zudem wird dann das Privatleben der Leute ausspioniert, also noch besser ausspioniert als man es sowieso schon tut. Manche bestellen ja ihre Reizwäsche im Internet, dadurch weiß man, wie jemand ausgerichtet ist usw. Aber nicht nur das. Es werden Bewegungsprofile erstellt und Profile über die Interessen desjenigen. Es gibt ja tatsächlich eine Menge naiver Leute, die sagen doch tatsächlich: *„Ich habe ja nichts zu verbergen. Und ich bezahle ja sowieso das meiste mit der Karte.“*

Wahnsinn! Das ist die reine, pure Dummheit, weil es dann unmöglich wird, dass man zu einem Freund sagt: *„Du, ich gebe Dir einen Fünfziger, mach mir das mal.“* Das hat nichts mit Schwarzarbeit zu tun, das ist das ganz normale Leben, das gehört dazu. Oder dass die Oma ihrem Enkel einen Zehner zuschiebt. Omas sind dafür da, dass sie ihrem Enkel einen Zehner zuschieben. Das ist dann alles vorbei. Dann geht nichts mehr. Das waren jetzt eher witzige Beispiele. Aber stell Dir vor, jemand wird auffällig oder unbequem. Dem wird per Knopfdruck das Konto gesperrt, der wird vom System abgekoppelt, der kann sich dann nicht mal mehr ein Brot kaufen. Darum geht es: die totale Kontrolle und Unterdrückung, um die Menschen so weit zu bringen, dass sie sich völlig unterordnen. Kritiker wird es dann keine mehr geben. (Hierzu empfehle

ich das Buch „Zero“ von Marc Eisberg oder den Film „Staatsfeind Nr. 1“; A.d.V.)

Gut, und wie kommunizieren die „Verwalter“ untereinander?

Wie Hannes Berger schon sagte, agieren sie unter handelsrechtlichen Regeln. Hinzu kommt noch das *Admiral Law*, das ist das Admiralsgesetz. *Männer* und *Frauen* kommunizieren in der Regel entweder mittels diplomatischer Noten - und da muss man seine Worte sehr sauber wählen - oder unter dem Admiralsrecht, dem Seerecht. Viele denken, wenn sie jetzt den UCC anwenden, also wenn sie Handelsrecht anwenden, dass sie dann aus dem System der *Personen* raus sind. Das stimmt aber nicht, denn die haben keine Ahnung, was sie da eigentlich anwenden. Sie wenden *assertorisches Recht* an, das Recht des Stärkeren. Der, der sich durchsetzen kann, hat recht. Jedes Recht ist verhandelbar, auch das Recht über meinen Körper ist verhandelbar - das ist UCC, also Handelsrecht! Und das ist den Leuten gar nicht bewusst. Die gehen also aus der BRD, aus dem Personenrecht raus und gehen unter unbegrenzter privater Haftung in den UCC rein. Aber der UCC ist assertorisches Recht. Und das Einzige, was wir momentan tun können, ist, dass wir uns einen Hai herausuchen, der größer ist als der Hai, der uns jagt. Wenn wir Glück haben, schaffen wir es noch bis zu dem großen Hai, der lieber den kleineren Hai jagt als uns kleine Goldfische, an denen nicht viel dran ist.

Das ist das Einzige, was wir im Moment tun können: Wir füttern den großen Hai mit den kleineren. Man muss natürlich wissen, wie das geht, und es ist ein sehr gefährliches Spiel. Das ist keine Lösung, aber es ist eine Möglichkeit.

Haben Sie hierzu ein Beispiel aus dem Leben?

Nehmen wir das meistdiskutierte Thema im Kartellgebiet der BRD: *ARD ZDF Deutschlandradio*. Das ist eine nicht rechtsfähige Organisation, die keine Forderungen herausgeben darf, nicht klagen kann und auch nicht verklagt werden kann. Die schicken uns irgendwann den Gerichtsvollzieher auf den Hals, der übrigens genau weiß, dass er *ultra vires* unterwegs ist, und wenn er nicht durchkommt und wir nicht „frei-

willig" zahlen, dann trägt er die *Person* in das Landes-Schuldenregister ein. Damit ist die *Person* nicht mehr kreditwürdig. Im schlimmsten Falle folgen dann Kreditkündigungen usw. Das nennt man unter organisierten Kriminellen auch schon mal „Schutzgelderpressung“.

Nun hat man folgende Möglichkeiten:

1. Man resigniert, und „die“ haben mit ihrer Methode gewonnen. Wir haben dem zugestimmt durch die Zahlung des „Schutzgeldes“.
2. Man diskutiert herum, klagt vor Gericht usw. Das ist müßig. *ARD ZDF Deutschlandradio* ist nicht rechtsfähig. Und das Gericht will ich sehen, das die Mitarbeiter seiner assoziierten Unternehmen anklagt und verurteilt, wenn diese ihre Vorschriften gegenüber der BRD-Zwangsverwaltung erfüllen.
3. Man stellt einen Antrag auf Strafverfolgung bei der Staatsanwaltschaft. Das ist Beschäftigungstherapie für alle Beteiligten. Entsteht der BRD-Zwangsverwaltung ein wirtschaftlicher Schaden? Ja, wenn die Staatsanwaltschaft ermittelt, den Gerichtsvollzieher vor Gericht stellt und diesen verurteilen würde. Dann und nur dann würde ein Schaden entstehen. Wie lautet das Urteil des prüfenden Staatsanwaltes deshalb? „*Kein öffentliches Interesse.*“ Ist ja logisch.
4. Unter diesen Umständen soll der Gerichtsvollzieher nun seine Vorschriften verletzen und Ihnen helfen? Mal ganz ernsthaft: Was würden Sie anstelle des Gerichtsvollziehers tun? Ihm passiert nur dann etwas, wenn er seine Vorschriften verletzt.
5. Man akzeptiert den Vorgang für Wert. Man versucht uns über die Fiktion Schaden zuzufügen, und wir bestätigen eine Heilung für uns. Das nennt man einen *privaten, kommerziellen Prozess*, der in der Regel in einem *privaten, kommerziellen Pfandrecht* endet. Aber: Derjenige, der hier einen einzigen Fehler begeht, der ist fällig. Deshalb meine dringende Bitte an alle: Lasst euch niemals ohne gründliche Ausbildung auf solche Prozesse ein. Das geht definitiv daneben.

Aber nochmals: Die Verwalter, die „Wissenden“, haben klare Regeln, wie sie mit- und untereinander kommunizieren.

Richtig.

Da kann nicht einer einfach einen anderen umbringen, sondern da gibt es klare Regeln, an die sie sich halten müssen.

Es gibt klare Regeln, was ich zu tun und wie ich zu agieren habe. Zum Beispiel darf aus dem privaten Bereich nichts in die Öffentlichkeit verbracht werden. Das wird hart bestraft. Es gibt bestimmte Positionen, die sind eidgebunden (Ehrenkodex) - wie in der Hochfinanz. Die müssen einen Eid ablegen. Würden sie über die Dinge reden, die sich bei ihrer Arbeit machen, und es kommt heraus, dass sie ihren Eid gebrochen haben, fallen sie halt mal vom Dach oder stürzen mit ihrem Privatjet ab. Denn das ist nicht zulässig.

Ein anderes Gesetz ist die Selbstbereicherung. Wenn ich also jetzt hingehe und mache kommerzielle Prozesse, und diese haben das einzige Ziel, dass ich mich daran bereichere, bin ich auch weg. Dann haben die das Recht, mich zu entsorgen. Das Wissen, das ich dort - als Insider - bekomme, darf ich nicht dazu verwenden, mir einen persönlichen Vorteil zu verschaffen. Hier verwende ich ganz bewusst den Begriff „persönlich“, denn wenn ich meiner Person in der Öffentlichkeit einen Vorteil verschaffe, durch das, was ich tue - einen finanziellen Vorteil -, dann gebe ich der anderen Partei das Recht, auch gegen meinen Körper aktiv zu werden.

Das heißt, alle Leute, die den UCC anwenden, und vielleicht sogar wissen, was *privat und streng vertraulich* bedeutet, und die hinterher einen Verrechnungsscheck haben wollen auf Grund dessen, was sie gemacht haben, landen im Knast - und das auch zurecht. Denn sie verbringen etwas in die Öffentlichkeit, was privat ist, und versuchen, sich „persönlich“ - also über ihre „Person“ - zu bereichern. Sie versuchen ihre Begünstigung zu erhöhen zu Lasten anderer. Und diese unautorisierte Bereicherung ist nicht zulässig. Wenn also in der Hochfinanz sehr hohe Summen laufen - wir reden von hunderten Milliarden und mehr -, dann ist der, der sich diese Werte verschafft hat, immer angehalten, wenigstens die Hälfte für eine Hilfsorganisation oder Ähnliches zu stiften. Das ist der Grund für den Spendenkult bei den ganz Oberen. Sie sind dazu verpflichtet. Sie müssen das tun. Und wenn sie es nicht tun, laufen sie auch Gefahr, dass sie stürzen. Selbstbereicherung ist also ein ganz wichtiger Faktor.

Das ist interessant. Man wundert sich, dass ein Bill Gates oder andere Milliardäre ihre Milliarden herschenken und meint, dass sie so gute Menschen sind, die so sehr mit anderen mitfühlen. Dabei MÜSSEN sie es tun. Spannend finde ich hier, dass ich vor ein paar Monaten ein Interview mit einem Banketrader geführt habe, der erklärte, dass bei solchen Geschäften, bei denen ein Hebel von 20 Prozent und mehr angesetzt wird, immer ein großer Teil in humanitäre Projekte fließen MUSS. Jetzt verstehe ich auch, warum. Es ist deren Gesetz!

O.k., und wie sieht es mit der Kommunikation aus, die sie untereinander pflegen? Die schreiben ihre Briefe nicht so wie wir, hat Hannes Berger gesagt.

Ja, es gibt klare Verhaltensregeln, wobei man ganz genau aufpassen muss, wen man wie anschreibt. Ich darf mein Gegenüber nicht als Schuldner anschreiben, wenn er kein Schuldner ist. Ich darf ihn beim Schriftverkehr auch nicht in die Schuldner-Position schieben.

Wie geht so etwas?

Wer achtet darauf, wo die Adresse steht und die Unterschrift? Wenn die Adresse in der Mitte steht, bin ich neutral. Wenn seine Adresse ebenfalls im Briefkopf in der Mitte steht, dann ist es neutral. Das heißt, ich betrachte ihn weder als Schuldner noch als Gläubiger. Wir begegnen uns auf Augenhöhe. Unterschreibe ich am Ende des Briefes in der Mitte, bin ich immer noch neutral. Hat mir jedoch jemand einen Schaden zugefügt, z.B. indem er meinen Körper als Handelsware titulierte hat - also ein „Haftbefehl“ -, und ich fordere von ihm einen Ausgleich, dann steht sein Name links und meiner rechts. Links steht, wie Hannes Berger bereits beschrieben hat, der Schuldner und rechts der Gläubiger. Und ich unterschreibe dann rechts. Das ist nur eine von vielen kleinen Regeln, die es zu beachten gilt, um sich in deren System korrekt zu verhalten. Und diese Regeln zu veröffentlichen, ist gefährlich für den, der sie anwendet. Denn er muss wissen, was er tut. Deswegen möchte ich andere Regeln jetzt nicht preisgeben. Ich verwende diese selbst im Schriftverkehr mit den „Verwaltern von anderen Personen“ z.B. Politikern. Da kann es dann für mich richtig gefährlich werden. Denn ich

kenne nicht den Wissensstand des anderen und muss ständig mit entehrenden Attacken (z.B. Haftbefehlen) rechnen.

Hannes Berger: Ich möchte zur Kommunikation doch noch etwas ergänzen. Es gibt *öffentliche Briefe* und *private Briefe*. Und die privaten - das ist das, was wir als „Brief“ bezeichnen - sind immer streng vertraulich. Ein normaler, privater Brief wird nicht mit schwarzer Tinte geschrieben, sondern mit grüner Tinte, zum Beispiel wenn man einen privaten Brief an den Botschafter schreibt. Blaue Tinte sind kommerzielle Briefe. Wenn ich beispielsweise an den Generalbundesanwalt einen kommerziellen Brief schreibe, dann schreibe ich das mit blauer Farbe, nicht mit Schwarz. Und es wird oben drüber geschrieben „privat und streng vertraulich“, auch auf den Umschlag „privat und streng vertraulich“ - und das in roter Farbe. Das darf nicht in die Öffentlichkeit verbracht werden. „In die Öffentlichkeit verbringen“ bedeutet für denjenigen, der angeschrieben wird, sogar schon, wenn er einen Antwortbrief diktiert und zu seiner Sekretärin sagt: „*Schreiben Sie das mal.*“ Das ist schon „ins Öffentliche verbracht“, das ist eine Entehrung, die ein Pfandrecht nach sich ziehen kann.

Gabriel: Das ist richtig, Hannes. Aber kommen wir nochmals zur Treuhand. Wir müssen uns immer darüber im Klaren sein: *Wir* bestimmen das System. Wir sind die Investoren. Und wir sollten mit den Möglichkeiten, die wir haben, sehr bewusst umgehen. Denn es steht mir nicht zu, über das Leben eines anderen zu bestimmen. Ich darf auch keinen bekehren, dass es neben dem Personen-System eben noch dieses andere gibt. Es steht mir nicht zu. Wenn jemand es vorzieht, mit seinem Job, seinem Haus und seiner Arbeit, so wie es ist, zufrieden zu sein, dann ist das sein gutes Recht.

Viele bekommen ein richtiges Problem, wenn sie mit der Wahrheit konfrontiert werden und morgens in den Spiegel schauen, bevor sie zur Arbeit gehen. Ich weiß das von Polizisten oder Soldaten, die damit nicht mehr klarkommen und aussteigen. Und vieles davon ist in der Öffentlichkeit gar nicht bekannt. Wenn es in der Öffentlichkeit bekannt wäre, dann wäre ich - der Gabriel - ein Auslöser von Unruhen. Diese Verantwortung könnte ich gar nicht übernehmen. Deswegen teile ich mein

Wissen nur im engsten Kreise mit. Vor allem auch, um die Wut herauszunehmen. Denn wenn man wütend ist, macht man Fehler!

Wie kann ich also aus diesem System aussteigen, wenn ich das wollte?

Im Moment geht das nicht, denn es fehlt die Parallelstruktur. Aber: Das ist nicht zulässig. Man hat uns immer einen Weg zu öffnen, aus dem System herauszugehen.

Von wem aus, vom Vatikan?

Das geht tiefer bzw. höher als der Vatikan. Es gibt Regeln, die nicht verletzt werden dürfen, und dazu gehört der *freie Wille*. Der Versuch, den freien Willen zu brechen - über Folter zum Beispiel - ist nicht zulässig - über *Weißer Folter* zum Beispiel, wie sie in der BRD angewandt wird. *Weißer Folter* ist ein „*entwürdigendes und entmündigendes Verhalten zur Erzwingung totaler Unterordnung*“. Das kommt Ihnen bekannt vor, nicht wahr?

Allerdings...

Eine der schlimmsten Formen der *Weißer Folter* ist der Haftbefehl wegen einer Ordnungswidrigkeit von 20 oder 30 Euro. Das andere ist, dass man uns - diejenigen, die Kritik am System üben und das aufdecken - als „Rechtsradikale“, „Reichsbürger“ oder „Antisemiten“ bezeichnet. Das sind Totschlagargumente. Wenn der normale Mann oder die Frau einen solchen Begriff hört, macht er/sie zu. Das ist der sogenannte „modifizierte Wahrnehmungsfilter“: Ich nehme nur das wahr, was mein Verstand zulässt, und wenn mein Verstand zumacht, nehme ich nichts mehr wahr, dann lebe ich nur noch in der Vorstellung - und die Vorstellung ist das, was mich daran hindert, etwas zu sehen. Ich stelle etwas *davor*, deswegen sehe ich nichts. Und ich muss sagen, das System ist genial. Die haben es tatsächlich geschafft, uns eine solche Vorstellung zu bieten, dass wir denken, es wäre die Realität. Es ist aber nur eine Vorstellung. Man nennt es im Englischen den *Corporate Veil*, das ist der Firmenvorhang vor allem anderen.

Die Kunst der Versklavung liegt nicht darin, gute Gefängnisse zu bauen, sondern dem Sklaven das Gefühl zu vermitteln, dass er sich in Frei-

heit befindet. Und dieses Gefängnis ist virtuell. Dieses Gefängnis heißt: Ich befinde mich im Kartellgebiet der BRD, und wenn ich nicht spüre, schaltet man mir den Zugang ab. Und wenn man mich am Zugang des eigenen Kartellgebietes behindert, behindert man mich auch am Zugang zu anderen Kartellgebieten - es betrifft ja die ganze Welt, nicht nur Zentraleuropa. Ich befinde mich in einem Gefängnis, das aber nicht zu sehen ist. Und das hat nichts mit dem Gebiet von 1937 zu tun, denn in anderen Ländern ist es ja nicht besser. Unser bestehendes System ist so gestaltet, dass man Jura und BWL zusammen studiert haben muss, um es zu verstehen. Das ist aber bewusst so gemacht. Das System sollte aber eigentlich so gestaltet sein, dass es jeder Mann und jede Frau versteht. Und das sollte unsere Zukunft sein.

Es ist bewusst so gestaltet, um die Erdenwesen ständig beschäftigt zu halten, ihnen keine Freiheit zu lassen, in der sie nachdenken könnten. Für mich sind die Illuminaten oder „Verwalter der NWO“ übrigens nichts anderes als die Platzhalter bzw. Verwalter dieses Planeten im Auftrag von jemand anderem. In meinen bisherigen Publikationen habe ich ja immer wieder darauf hingewiesen, dass wir einst - und auch heute noch - von Wesen anderer Planeten besucht wurden bzw. werden. Abbildungen dieser Wesen und Fotos von deren Schädeln habe ich zur Genüge veröffentlicht.

Ein Teil dieser Wesen kam auf die Erde, um hier Rohstoffe abzubauen. Das war vor ein paar hunderttausend Jahren kein Problem, da die Erdbewohner primitiver waren als heute. Sie konnten schalten und walten, wie sie wollten. Sie wurden ob ihres Auftretens mit Maschinen und ihren Flugkörpern als „Götter“ bezeichnet. Nun, heute kommen sie immer noch zu uns, weil sie die Rohstoffe immer noch brauchen, deswegen haben sie Erdlinge ausgewählt, die sich die Erde Untertan machen sollen und die Menschen derart beschäftigen, dass sie nicht auf die Idee kommen, nach den „Göttern“ zu suchen oder sich generell mit diesen Themen auseinanderzusetzen. Die Illuminati sind meiner Ansicht nach nichts anderes als Befehlsempfänger der Rohstoffabbauer und haben das System, das Sie mir heute erklärt haben, erfunden, um den Laden am Laufen zu halten, da die Götter entweder im Hintergrund bleiben wollen oder teilweise abwesend sind. Die *Neue Weltordnung* ist sozusagen

ein Programm - vermutlich eines von mehreren möglichen -, das die Menschen zwar weiterhin auf der Erde leben lässt, aber in einem kontrollierten Zustand, sodass die „Götter“, oder wer auch immer, ihren Geschäften auf der Erde ungestört nachgehen können.

Das könnte so sein, das weiß ich aber nicht. So weit bzw. tief bin ich nicht vorgedrungen. Was ich bestätigen kann ist, dass es dieses weltweite Treuhandsystem gibt, auch das UCC, durch welches Männer und Frauen in Sachen „umgewandelt werden“ und ihnen jedweder Besitz abgenommen wird. Das wird von ein paar sehr intelligenten, vermutlich aber wenig herzlichen Leuten umgesetzt - aus welchen Gründen auch immer.

Es gibt aber noch einen ganz wesentlichen Faktor: Wir Männer und Frauen warten immer darauf, dass jemand kommt und uns rettet. Immer soll uns jemand retten. Im Moment ist es Putin. Der Putin ist ein ehrenwerter und intelligenter Mann, aber er ist auch Geschäftsmann. Und deswegen wird er abwägen, was ihm das geschäftlich bringt. Im Gegensatz zu unserer Merkel sorgt er wenigstens für seine Leute. Denn wenn ich mir die Armutsgrenze anschau, dann ist diese in der BRD von 4,5 auf mittlerweile fast 20 Prozent gestiegen und in Russland von 45 auf 6,5 Prozent gesunken. Aber es ist gleich, ob es Merkel, Kohl oder Schröder ist, sie sind die Geschäftsleitung der Zwangsverwaltung der BRD, die haben kein Interesse an uns.

Oder die Deutschen aus Neuschwabenland sollen uns retten. Wieso sollten sie es denn tun? Wären die denn bei uns willkommen, wären die gerne gesehen? Vergiss es... Die meisten Leute wollen sich aus dem Fernsehen berieseln lassen und ihren Urlaub haben - und vielleicht noch mal das eine oder andere sexuelle Abenteuer. Das war es dann doch auch schon. Was wollen denn die von Reichsdeutschen? Oder was werden die sagen, wenn ich denen das erzähle, was ich Ihnen gerade erzähle? Die Frage ist doch, wie weit muss man die Männer und Frauen an die Wand drücken, bis sie sich wehren? Das Problem ist, dass die meisten um sich schlagen werden, wenn man sie in die Ecke drängt, dann haben wir den Bürgerkrieg, und dann werden die Gesetze eingeführt, die die totale Kontrolle bringen. Und worum geht es denn bei einem Bürgerkrieg? In der *Encyclopedia Britannica* von 1956 steht:

„*Staatsschulden sind die Schulden, die der Staat bei seinen Bürgern hat.*“
Staaten gibt es nicht, sondern nur Firmen, die sich „Staaten“ nennen.

Und durch den Bürgerkrieg verschwinden die Schulden...

Richtig! Und es gibt ein Element, mit dem wir die Staatsschulden der gesamten Welt auf Null fahren könnten, und dann bricht das gesamte Plünderungssystem zusammen: das ist der *Akzept*, also die Akzeptanz. Durch ein Akzept (lat. *Angenommenes-*, A.d.V.) wird im Bürgerlichen Recht und im Wechselrecht ein Recht begründet. Wenn die Staatsschulden aber auf Null gehen, haben die Verwalter ein Problem, denn in dem Moment können sie uns nicht mehr vorgaukeln, dass sie mehr Liquidität benötigen. Die Staatsschulden sind der Grund, immer höhere Gebühren von uns zu fordern. Aber dazu muss man wissen, wie das Geldsystem arbeitet. Das Geldsystem ist ein Buch für sich alleine... Es ist faszinierend. Wir Männer und Frauen sind die Garanten der öffentlichen Kredite!

Ist das die Strohmann-Geschichte?

Nein, das geht weit über den Strohmann hinaus.

Versuchen Sie doch, es kurz in einfachen Worten zu schildern.

Die Bildung von Liquidität ist ein buchhalterischer Vorgang, mehr nicht. Und dieser buchhalterische Vorgang beinhaltet Sicherheiten, und aus den Sicherheiten kann ich gesicherte Liquidität generieren. Es gibt nur *gesicherte Liquidität*. Und die Sicherheit geben wir durch unsere Unterschrift. Unsere Unterschriften sind es, was sie haben wollen. Das sind die sog. *Derivate*. Aus den Unterschriften generieren sie auf der Passiva-Seite die Sicherheit und können auf der Aktiva-Seite die Liquidität generieren. Und diese Liquidität gilt es, wieder vom Markt zu ziehen, denn Liquidität muss begrenzt werden. (Film-Tipp: „In Time“ - und im Film einmal den Begriff *Zeit* mit *Liquidität* ersetzen; A.d.V.). Und die Kunst, die Liquidität aus dem Markt zu ziehen und irgendwo zu bunkern (Philippinen, Fidschi, Marshall Islands usw.), ist der eigentliche Faktor und die eigentliche Versklavung. Wir werden über die Begrenzung der Liquidität kontrolliert.

Und wenn ich die Liquidität über einen Chip unter der Haut bewege, dann habe ich noch mehr Möglichkeiten. Denn dann kann man bei fehlender Liquidität auch noch den Schalter umlegen und den Mann aus dem System aussperren oder Schlimmeres.

Wie ist Ihre Situation im Moment, was machen Sie mit Ihrem Wissen?

Ich habe irgendwann damit begonnen, deren eigene Mittel anzuwenden - Korrespondenz, Schriftverkehr - und versuche einmal, über diesen Weg zu gehen. Ich schreibe also höchste Persönlichkeiten an - als *Mann* -, das heißt, ich schreibe den *Verwalter der Person* an, nicht die *Person* selber. Jetzt ist der *Verwalter der Person* in der Situation, dass er, wenn er mir als *Mann* antworten würde, nicht mehr versichert wäre (*ultra vires*). Alles, was in der Öffentlichkeit ist, muss versichert sein - jede *Person* muss versichert sein, und jede Handlung muss versichert/zertifiziert sein. Versicherungspflichtig ist immer der Treuhänder, deshalb müssen wir Haftpflicht-Versicherung, KFZ-Versicherung usw. bezahlen. Es ist immer der Treuhänder, der sich um die Versicherung zu kümmern hat. Und in dem Maße, in dem wir uns zum Treuhänder der *Person* machen lassen, in dem Maße sind wir für die Versicherung zuständig. Und wenn wir nicht versichert sind, wie müssen wir dann bezahlen? Privat! Sie greifen auf unsere Substanz zu. Das ist alles logisch. Jede scheinbare Willkür dieser Firma, die sich Staat nennt, ist logisch erklärbar, aber nur kommerziell.

Sie schreiben also Frau Merkel an...

Zum Beispiel, aber ich verwende prinzipiell kein „Herr“ oder „Frau“. Ich verwende immer den Vornamen und den Nachnamen und schreibe sie als Mann oder Frau an. Die haben nun die Möglichkeit, als *Verwalter der Person* über die Öffentlichkeit etwas zu verändern. Das tun sie aber in der Regel nicht.

Sie haben also jemanden angeschrieben, derjenige hat aber nicht reagiert.

Der reagiert in der Regel nicht, nur über die Öffentlichkeit über die Nutzung der Person. Das Nicht-antworten ist ein Verstoß. Nun gibt es

die Möglichkeit, dass er mir über die Sekretärin antwortet, dann ist es aber eine Entehrung. Mir ist natürlich bewusst, dass er mich nicht anschreiben kann. Die haben Angst. Die ganzen Leute in den oberen Ebenen, Merkel, Schäuble, Andrea Heck usw., die haben Angst. Warum haben sie Angst? Wenn herauskommt, dass sie mit mir geredet oder kommuniziert haben, und das steht irgendwo im Internet, sind die erledigt. Das Dilemma ist eigentlich, dass keine Kommunikation stattfinden kann - privat. Die Leute von ganz unten kommen nicht an die Leute ganz oben ran, weil oben ein großes Misstrauen herrscht - übrigens berechtigt -, denn es gibt genügend Trottel da unten, die herumproleten und private Sachen in die Öffentlichkeit verbringen. Aber es gibt mittlerweile immer mehr, die das auch für sich behalten können. Und bestimmte Informationen gehören nicht in die Öffentlichkeit. Deswegen kann ich Ihnen auch nur einen kleinen Teil erzählen, da Sie ja durch Ihr Buch damit an die Öffentlichkeit gehen.

Ich verstehe.

Ich kommuniziere also mit denen und versuche, über den privaten Weg einen sog. „Heilungsvorschlag“ zu erarbeiten. Sie verweigern die Kommunikation, das heißt, was ich sage, gilt in diesem Moment (konkludente Zustimmung), wenn sie mir nicht widersprechen - das ist Handelsrecht — auf privater Ebene. Im Öffentlichen ist das Thema der *konkludenten Zustimmung* extrem kritisch und deren Anwendung nicht empfehlenswert. Das mache ich drei Mal, und wenn ich drei Mal etwas sage und sie widersprechen nicht, dann stimmen sie mir zu - Zustimmung durch Schweigen. Das ist der sog. *Konkludente Vertrag*. Sie haben also meinen Vorschlägen/Bestätigungen usw. nicht widersprochen, und damit gilt dies als angenommen. Diesen angenommenen Vorschlag mache ich dann fertig (Gabriel zeigt mir ein aufwendig erstelltes, gedrucktes Buch mit dem kompletten Schriftverkehr im DIN A4-Format; A.d.V.), dann schicke ich denen meine Zusammenstellung der Vorschläge zu, sie widersprechen wieder nicht, sie akzeptieren das, und irgendwann habe ich dann eine Anspruchstellung, auch *private, kommerzielle Verpflichtungserklärung* genannt. Und zwar gegen ihn als Mann oder sie als Frau. Wenn derjenige nach 90 Tagen immer noch nicht darauf reagiert, dann

wird es zur Forderung. Und in dem Moment, in dem es zur Forderung wird, kann ich über seine *Person* auf ihn zugreifen. „Veröffentlichung“ heißt, ich bringe es in die Öffentlichkeit - das ist der *UCC 1 entry* in den USA, das *UCC 1 filing*. Und wenn es in der Öffentlichkeit ist, kann ich über die *Person* auf ihn zugreifen. Er antwortet mir nicht privat, das ist sein Recht, aber ich komme dann aus der Öffentlichkeit über die *Person* zu ihm. Dann greife ich über seine Privilegien in der Öffentlichkeit auf seine Substanz als Mann/Frau zu.

Aber wie bereits gesagt, ist das alles nicht ungefährlich, wenn man nicht hundertprozentig genau weiß, was man tut. Deshalb ohne entsprechendes Wissen: Finger weg.

Und das haben Sie jetzt mit mindestens einem Politiker gemacht?

Mit mindestens einem, ja.

Und was war die Folge?

Nachdem ich in die Öffentlichkeit gegangen war, war diese Person in der Öffentlichkeit nicht mehr versicherbar. Es kommt dann zu einem Versicherungsfall, und das bedeutet, dass diese Versicherung in die Haftung eintreten muss, und wenn er sich *intra vires* verhalten hat, also vertragsgemäß innerhalb seiner Vorschriften, kann man ihm privat keinen Strick daraus drehen (er haftet nicht privat), aber im Versicherungsfall wird er (in Zukunft) nicht mehr weiter versichert, das heißt, er muss die Position räumen.

Und das ist mit diesem Politiker geschehen?

Ich hatte ein *privates, kommerzielles Pfandrecht* gegen ihn. Das ist kein normales Pfandrecht, denn Pfandrechte dürfen nur in der Fiktion, in der Öffentlichkeit herausgegeben werden, und dazu muss ich lizenziert sein. Und das habe ich im *Department of Licensing* veröffentlicht, was allerdings ein sehr riskanter Weg ist. Die einzige Möglichkeit, Papiere in dieser Couleur zu verarbeiten, ist, jemanden zu finden, der bereit ist, dieses *private, kommerzielle Pfandrecht* zu verwenden - zum Beispiel eine ausländische Botschaft, die mit der BRD nicht ganz grün ist. Oder ich nutze es als kommerziellen Hebel. Oder ich liquidiere es, was be-

deutet, dass der, der mir das *private, kommerzielle Pfandrecht* durch Stillschweigen gewährt hat, nicht mehr versicherbar ist.

Und was war jetzt die Folge?

Zunächst war gar nichts geschehen, denn das dauert eine Weile. Ich habe es dann weggestiftet, da ich mich ja nicht bereichern darf, und so, wie es aussieht, hat derjenige, dem ich es übergeben habe, liquidiert, das heißt, die Versicherung musste einspringen - denn der besagte, relativ hohe Bundespolitiker hatte im Herbst 2015 unter fadenscheinigen Gründen seinen Posten geräumt.

Ist es sicher, dass er aufgrund Ihres privaten Pfandrechts gegangen ist?

Nein, dafür gibt es keine Beweise. Aber der Vorwand, wieso er seinen Posten geräumt hat, war so dilettantisch und dumm, dass für mich klar ist, dass dies nur vorgeschoben wurde. Zudem habe ich das ja nun in mehreren Fällen getan - auch bei Organisationen -, und es kam in allen Fällen zu „zufälligen“ Firmenfusionen, Postenräumungen usw.

Und es dauert 90 Tage?

Das kann so sein, aber es wird ja nicht immer liquidiert, wie bereits erklärt. Man kann solche Dokumente im Privatbereich nutzen. Überall da, wo das Wort „privat“ vorkommt, kann man davon ausgehen, dass es sich um eine „Fiktion“ handelt und mit der Öffentlichkeit nichts zu tun hat: *Private Fonds, Private Equity, Private Investments...* Das ist privat, das sind Männer und Frauen unter unbegrenzter Haftung. Deswegen kann man mit solchen Konstrukten auch richtig pleitegehen. Da existiert auch der *bürgerliche Tod*.

Und wenn es politisch eingesetzt wird...

Manchmal ist es auch so, dass man so ein Pfandrecht den Chinesen geben kann, und es gibt gerade Verhandlungen zwischen China und der BRD, und plötzlich gibt die Merkel nach und keiner weiß, wieso. Wieso knickt die plötzlich ein? Da kann es eben sein, dass ein chinesischer Minister ihr ein solches Pfandrecht unter die Nase gehalten hat. Und

seit ich auf diese Weise vorgehe, sind die Verhandlungen mit den sog. „Behörden“ auf Augenhöhe.

Ein wichtiger Rat: Man sollte keine Kredite mehr annehmen, keine Leasingverträge und dergleichen, sich so wenig wie möglich an das System binden. Und man sollte auch so wenig wie möglich Unterschriften leisten. Und bitte immer darauf achten, was in schwarzen Kästchen steht, denn was in denen steht, hat mit dem Drumherum nichts zu tun, ist sozusagen ausgeklammert (*Four-Comer-Rule*).

Hannes Berger: Ich wollte jetzt nicht unterbrechen, aber ich kann zu diesem Bundespolitiker etwas Brandaktuelles berichten, was ich Gabriel am Telefon nicht mitteilen wollte. Gerade jetzt erst, vor zirka drei Wochen, war ein Bekannter von mir, ein Adliger, in Russland, wo er sich mit einem General getroffen hat. Und dieser Adlige wusste nichts von Gabriels Pfandrechts-Aktion mit dem Bundespolitiker. Und dieser Adlige bekam in Russland gewisse Zusammenhänge bestätigt.

Wie Gabriel es schon ausgeführt hat, kann so ein *privates, kommerzielles Pfandrecht* nur verschenkt, aber nicht verkauft werden. Das verstößt gegen die Regeln.

Gabriel: Die Engländer und Amerikaner sind grundsätzlich in diesem Thema viel weiter als die Deutschen, wo auch schon viele von den sogenannten „normalen“ Männern und Frauen wissen, wie das geht (*mit privaten, kommerziellen Pfandrechten*) und das auch praktizieren. Schriftliche Informationen gibt es darüber jedoch kaum, auch nicht im Internet. Ich kann übrigens nur vor dem Internet warnen. Wenn da jemand eine Anleitung gibt, wie man „Akzente“ schreibt oder „Pfandrechte“ - Finger weg! Es genügt ein Fehler, und die Leute werden aus dem Verkehr gezogen. Hier sollte man mehr als vorsichtig sein. Bei uns hört man nach und nach über diese Dinge, aber in den USA und in England wissen bereits einige Angehörige des „Personals“ über diese Dinge Bescheid.

Ein solches *privates, kommerzielles Pfandrecht* ist schnell kreierte, da man sehr schnell von der BRD-Zwangsverwaltung oder von ihren sogenannten Institutionen entehrt wird. Einen Grund findet man immer.

Nochmals: Es soll um Himmels Willen keiner anfangen, selbstständig Pfandrechte zu schreiben nach Vorgaben aus dem Internet. Was da steht, sind Fallen. Ein falscher Satz, und das Leben ist ruiniert!

Wahnsinn, das hört sich wie ein Krimi an. Aber können Sie das bitte noch einmal zusammenfassen, denn das ist ja nun wirklich enorm wichtig-

Hannes Berger: Vielleicht übernehme ich das kurz. Es gibt also *private, kommerzielle Pfandrechte*. Es ist falsch formuliert, wenn man sagt: Es besteht ein Pfandrecht *gegen* jemanden oder *gegen* dieses Land, sondern dieses Pfandrecht wird als Ausgleich, als sogenannte „Heilung für eine Entehrung“ bestätigt. Denn ich als „Mensch“ und Investor in das Treuhandsystem darf nicht entehrt werden. Das ist das Allerschlimmste, was mir passieren kann, nämlich wenn mich ein anderer entehrt, also in dieser Kategorie. Und dann bestätigt man demjenigen ein Pfandrecht als Ausgleich. Zum Beispiel die Person „Bundespolitiker XY“ ist öffentlich und ist versichert oder ein Richter zum Beispiel. Und wenn ein Richter nicht mehr versicherbar ist, weil ein Pfandrecht anhängig ist, dann muss er gehen, wird also seines Amtes enthoben.

Sollte dieses Pfandrecht an jemanden verschenkt werden, der das liquidieren kann (zum Beispiel der Vatikan, die *City of London* oder Großbanken oder Russland oder China, also kommerzielle Einheiten, die auch die militärische Größe haben, das durchzusetzen), dann ist der Pfandrechtsschuldner weg, er ist ruiniert.

In seiner Funktion mit der Benutzung der Person „Bundespolitiker XY“ ist der Verwalter der Person im Öffentlichen und darf nicht privat antworten über den „Bundespolitiker XY“, sondern er muss mit seinem Vornamen „Anton Müller“ antworten. Aber dann ist er privat unbegrenzt haftbar und nicht mehr über seine „Person“ abgesichert. Eigentlich ging es in Gabriels Schreiben gar nicht um den Bundespolitiker XY, sondern um seinen Rechtsstreit mit dem Finanzamt in seiner Stadt. Aber die Situation eskalierte immer mehr, und am Ende gab es nur noch eine Heilungsvariante: das *private, kommerzielle Pfandrecht*.

Die Handlungsweise beim Pfandrecht ist ein langer Prozess. Wenn man das schnell durchzieht, dauert es ca. 30 Tage, bis das Pfandrecht abge-

geschlossen ist. Wenn ich nicht widerspreche, gilt das Geschriebene als angenommen. Und so wurde das Pfandrecht fertiggestellt über mehr als 100 Milliarden Euro, eingetragen in das UCC1. Das UCC1 ist das Schuldnerverzeichnis in dieser Abteilung, aber öffentlich einsehbar. Man hätte es wissen können.

Und weil der „Mann XY“ mit dem verdeckten Haftungsrisiko nicht mehr versicherbar ist, musste er sein öffentliches Amt abgeben. Um das zu inszenieren, hat die Bundesregierung etwas konstruiert, was ich jetzt nicht ausführen darf, denn dann weiß ja jeder, um wen es sich handelt. Aber dadurch wird offensichtlich, dass das ein Zusammenspiel ist zwischen der Politik und den Medien. Es kommen Anweisungen, dann wird das Thema hochgespielt: „*Bundespolitiker XY muss weg!*“ Und dann wurde der entfernt. Sofort nachdem der Bundespolitiker XY weg war, wurde das Verfahren eingestellt. Das war eine Blendgranate für die Bevölkerung.

Gut, vielen Dank, das habe ich jetzt verstanden. Können Sie mir etwas zum sog. „Strohmannkonto“ sagen?

Der Begriff „Strohmannkonto“ ist der Versuch, auf eine einfache Sprache herunterzubrechen, wie unsere Position im System ist. Wir sind nur Verwalter von Personen... Man muss sich das so vorstellen: Was ist Liquidität eigentlich? Liquidität sind nicht nur Nullen und Einsen, die auf einem Computer generiert werden, das ist Blödsinn. Jeder Mann und jede Frau auf diesem Planeten hat ein sogenanntes *Kollateralkonto*, das ist die Umrechnung ihrer Anspruchstellungen in Dollar.

Um es vereinfacht zu formulieren: Wenn zehn Leute ein Sechsfamilienhaus besitzen, dann sind sie ja nicht Besitzer einer Wohnung, sondern haben immer nur einen Teil jeder Wohnung. Das heißt, sie haben eine Anspruchstellung an dieses Haus. Und diese Anspruchstellung umgerechnet ergibt das sog. *Kollateralkonto*, umgangssprachlich auch *Freistellungskonto* genannt. Es ist kein Konto mit Dollar oder Euros, sondern es ist ein Konto mit einer Anspruchstellung. Wenn ich auf dieses Anspruchstellungskonto zugreifen will, also Liquidität von diesem Konto haben möchte, dann stelle ich einen Kreditantrag, und dieser Antrag wird der Treuhandverwaltung vorgelegt, und die bildet dann (über die *Deutsche Bundesbank*) Liquidität daraus. Das heißt, die übernimmt

die Haftung für die Herausgabe von Liquidität. Dann wird das evtl. als Papierzettelchen - auch „Euros“ genannt - zur Verfügung gestellt oder als Buchgeld. Früher, zu DM-Zeiten, wurden Schuldverschreibungen herausgegeben, sog. Banknoten. Heute gibt es nur noch Papierzettelchen, sprich Euros. Über diese Liquidität kann ich dann verfügen. Aber ich muss per Unterschrift die Garantie übernehmen, die Versicherung. Und die Versicherung ist: Ich leiste quasi durch meine Unterschrift die Sicherheit über mein Kollateralkonto. Wenn ich also 1 Million haben will von meinem Kollateralkonto, unterschreibe ich für eine Million, und dann gebe ich 1 Million meines Kollaterals als Sicherheit auf der Passiva-Seite, und die Bank kann auf der Aktiva-Seite die 1 Million generieren. Das ist alles, worum es geht. Und diese 1 Million muss wieder vom Markt runter.

Wenn ich in einem System lebe, in dem alle Männer und alle Frauen alles (Besitz) einer Verwaltung übergeben haben - die Verwaltung kümmert sich darum, dass alles geregelt wird -, dann kann ich mich innerhalb dieses Systems frei bewegen, und ich brauche nichts zu bezahlen, denn es ist ja mit meinem Geld bezahlt. So, es ist alles geregelt darin, ich darf für nichts bezahlen, und die Abwicklung folgt über mein Strohmankonto, sprich Kollateralkonto (siehe dazu: *The Chicago Plan Revisited* von 2012). Das heißt, ich unterschreibe, dass ich eine Leistung des Treuhandsystems in Anspruch genommen habe, und dann wird es mit meinem Strohmankonto verrechnet. Ich arbeite, und dann wird das Konto wieder aufgefüllt. So läuft das normalerweise.

Ich habe von jemandem aus den höchsten Kreisen der BRD erklärt bekommen, dass wenn jemand in finanzielle Not gerät, riesige Summen bereitgestellt werden, und zwar werden monatlich 13.650 Euro für jeden Hartz-4-Empfänger bereitgestellt (privates Budget), die an die Sozialversicherungsträger ausgezahlt werden. Zirka 650 Euro gehen an die Männer und Frauen, und der „Rest“ (13.000 Euro) sind Verwaltungskosten. Wenn dies ausgezahlt würde, würde das Treuhandsystem kollabieren. So viel zum Thema Grundeinkommen. Diese Summe wird vom Kollateralkonto runtergebucht. Dieser Jemand aus den höchsten Kreisen hat mir die Existenz des Kollateralkontos bestätigt. Das Problem ist, Jan, ich kann das hier auf 200 Seiten ausbauen bis ins letzte Detail.

Das Problem ist aber, dass ein Teil der Leser dann von der Brücke springt. Das ist so...

Das ist auch der Grund, warum wir es hier an dieser Stelle bei dem belassen, was wir haben. Ich hätte zum Schluss noch ein paar Fragen zur aktuellen Situation. Wie kann man die Flüchtlingsinvasion einschätzen?

Hannes Berger: Das, was jetzt mit den Flüchtlingen passiert, das hat nicht nur den einen Hintergrund, dass man Europa und vor allem die Weißen auslöschen will, sondern es ist nicht gelungen, Afrika mit Krieg zu überziehen und die Bodenschätze zu rauben, obwohl man es mit verschiedenen Revolutionen und durch Stammeskriege versucht hat. Jetzt macht man es anders. Diese Länder haben aufgrund der geringen Bildung und der vielen Analphabeten nur eine geringe Beleihfähigkeit (Kollateralwert). Und jetzt sorgt man dafür, dass die Leute aus den Ländern abhauen/auswandern/fliehen, und somit sinkt die Menge an beleihfähigem Kollateral, und das Land wird somit in die Pleite getrieben. Anschließend kann man es billig übernehmen. In der Aktienwelt oder an der Börse würde man sagen: eine feindliche Übernahme - ohne Krieg. Den Krieg werden wir hier in Deutschland bekommen...

Hier kann ich eine Geschichte aus erster Hand berichten: Ein Bekannter ist ein Physiotherapeut und hatte einen syrischen Asylanten auf seiner Behandlungsbank liegen, der relativ gut deutsch sprach. Und dieser Asylant erzählte ihm etwas aufgebracht, dass er nun mit seiner vierköpfigen Familie in einem kleinen Zimmer in einer Asylunterbringung lebe, obwohl ihm von einem Deutschen in Syrien versichert worden war, dass er in Deutschland ein Haus, ein Auto und eine Arbeitsstelle bekommen würde. Und er berichtete auch, dass ihm andere Syrer, die er auf seiner Überfahrt getroffen hatte, die gleiche Geschichte von dem Haus, dem Auto und der Arbeitsstelle erzählten. Inzwischen hat die Leiterin der Aufnahmestelle in Rosenheim in einem Fernsehinterview erklärt, dass sie von Asylanten immer wieder gefragt werde, wo denn das Haus und das Auto bliebe... Das bedeutet, dass da unten jemand, der europäisch aussieht und deutsch spricht, die Leute animiert, sich auf den Weg nach Deutschland zu machen. Ob das nun MOSSAD- oder

CIA-Agenten waren oder tatsächlich Deutsche, kann ich nicht sagen. Aber Fakt ist, dass diese Situation ganz bewusst herbeigeführt wurde. Vor kurzem hat mir ein Bekannter erzählt, dass er von einem Bundestagsabgeordneten erfahren habe, dass die Bundesregierung von der EZB pro Asylant 10.000 Euro bekommt. (Bei 1 Million Asylanten ergibt das 10 Milliarden.)

Hannes Berger: Das ist fast zu wenig, glaube ich. Ich bin mir bei der Summe nicht sicher, aber Gabriel sprach ja davon, dass bei jedem Hartz-IV-Empfänger monatlich um die 13.650 Euro aus der Kollateralkasse entnommen werden, wobei der Hartz-IV-Empfänger davon letztlich um die 650 Euro bekommt. Das ist eine Riesendiskrepanz und ein Riesenbetrug. Da wird einfach nur geplündert. Und bei den Asylanten ist der Betrag bestimmt höher als 10.000 Euro.

Gabriel: Bitte beachtet die Fernsehbilder... Die Asylbewerber müssen bei der Registrierung (regis = dem König übertragen) nicht nur unterschreiben, sondern auch noch einen Fingerabdruck geben. Der Fingerabdruck ist die Unterschrift des lebenden Mannes bzw. der lebenden Frau. Hier werden beleihfähige Kollateralkonten eröffnet - also eine Bilanzverlängerung auf Kosten der Zweiten und Dritten Welt. Meiner Meinung nach ist das ein Verbrechen an unseren Urenkeln.

Hannes Berger: Das Kollateral, welches die Menschen hier im Land erschaffen haben - und zwar nicht nur die Bewohner jetzt, sondern mindestens noch die letzten sieben Generationen zuvor -, wird einfach geplündert. Und die Banken sind dazu da, das Kollateral zu konvertieren, vom Privaten ins Öffentliche, vom „Mann“ und von der „Frau“ zur „Person“. Man sollte sich mal einen Kreditvertrag bei der Bank anschauen: Wenn man einen Kredit beantragt, so steht in dem Kreditantrag nicht etwa: *„Der Herr Sowieso beantragt einen Kredit über eine bestimmte Summe Geld“*, sondern er „bestellt“. Er bestellt sein eigenes Geld aus dem Kollateral. Das steht tatsächlich so drin, und das sollte sich jeder einmal genauer anschauen, diesen Kreditantrag. Später kommt es zum *Kreditvertrag*. Und wenn ein Kredit bewilligt wird, wird nur geprüft, ob derjenige, der das Geld haben will, in der Lage ist, das

Geld wieder ins Kollateral zurückzuführen. Aber er beantragt bzw. bestellt *sein eigenes Geld*. Und die Banken leiten das dann weiter an die *Bundesbank*, und die *Bundesbank* konvertiert dann aus dem Kollateral ins Öffentliche und überweist das Geld bzw. stellt es zur Verfügung.

Also das ist ungeheuerlich. Das höre ich zum ersten Mal - wie so Vieles. Aber das mit dem Kreditantrag werde ich mal einen Bankier fragen, den ich kenne. Apropos Banken: Wie kann man in diesem Zusammenhang die Lehman-Pleite einschätzen?

Hannes Berger: Die Bank ist geopfert worden. Viele, über einhundert Kleinbanken sind da mitgefallen, die wurden von den Großen übernommen. Das hatte sich einfach konzentriert, das war der Plan. Lehman wurde geopfert, denn die Amerikaner hatten im Vorfeld Pakete von Wertpapieren geschnürt. Also alles, was man bei der Bank unterschreibt oder auf dem Tablet, wird als Wertpapier verkauft und gehandelt. Aus jeder Unterschrift entsteht Wertschöpfung, und die ist beleihfähig. Das heißt aber natürlich nicht, wenn ich einen kleinen Zettel bei der Bank unterschreibe, dass dieser kleine Zettel gehandelt wird, sondern da wird ein Paket zusammengepackt, und das ganze Paket wird dann gehandelt - und immer weiterverkauft, meist mit dem Faktor x10 bis zum Faktor x100. Wenn ich nun beispielsweise etwas für einhunderttausend Euro an jemanden verkaufe, dann verkauft es dieser für eine Million weiter und der nächste für zehn Millionen. Das funktioniert in diesem Casino, so lange niemand auf die Idee kommt, das Paket aufzumachen. Und bei Lehman war es so. Die Europäer waren so dumm, die faulen Häuslekredite der Amerikaner als Paket geschnürt aufzukaufen, weil sie dachten, sie machen damit ein Riesengeschäft. Die Kredite, das hat sich später herausgestellt, diese Wertpapiere waren uneinbringlich und haben auch bei uns noch einige Banken in die Pleite getrieben. Und nur für Sie so nebenbei: Die Inhaber der Großbanken, die dahintersteckten, gehörten dem gleichen Volksstamm an wie auch die Familie Lehman...

Gabriel: An dieser Stelle wäre noch zu bemerken, dass bei der ganzen Lehman-Brothers-Pleite etwas zu Tage trat, was kaum in die Öffentlichkeit gelangte: die Anspruchsstellungen aufgrund von Grundschuld-

bestellungsurkunden. Das beachtet kaum jemand. Niemand aus den „unteren Ebenen“ kennt die Spielregeln. Deshalb können „die“ machen, was sie wollen. Und das Einzige, was sie tun ist, alles geheim zu halten. „Die“ wissen, warum.

Ich sehe, das Thema ist derart komplex, da könnten wir noch Stunden weitersprechen. Wie kann sich jetzt jemand weiterbilden, der mehr über diese Thematik erfahren möchte? Wohin kann er sich wenden?

Hannes Berger: Es gibt in dem Sinne keine Gruppen, die sich in der Öffentlichkeit treffen und diese Themen diskutieren. Es gibt die eine oder andere „Untergrundbewegung“, wie die von Gabriel, oder Leute, mit denen ich mich treffe. Im Moment muss man sich da also selbst durchbeißen und selbst recherchieren. Es gibt bisher auch keine Veröffentlichungen in Buchform. Es gibt aber englischsprachige Internetseiten, es gibt auch deutsche, aber das sind alles nur Halbwahrheiten, gemischt mit Desinformation. Man muss eher „zufällig“ an jemanden geraten, der bereits in einer Untergrundbewegung ist. Es werden aber nur dann Informationen weitergegeben, wenn gesichert ist, dass alles vertraulich bleibt. Es geht hier vor allem darum, über diese Sachen vielleicht eine Veränderung herbeizuführen, z.B. dass Deutschland wieder souverän wird oder dass die Männer und Frauen wieder freier werden. Wir wollen die totale Versklavung verhindern.

Gabriel: Es ist die Frage zu klären, wie man es schafft, die Männer und Frauen (=Investoren) darüber zu informieren, ohne dabei Wut auszulösen. Denn das Schlimmste, was ALLEN passieren kann, ist die Auflösung der (Versorgungs-)Strukturen. Es ist die Aufgabe der „Wissenden“, die Menschen bedächtig und überlegt zu informieren, sodass ein vorsichtiges Umsteuern in humanere Strukturen möglich ist.

Welche Rollen spielen der Kommunismus, Demokratie usw.? Ich frage deshalb, da der Illuminatensohn Ben Morgenstern erklärt hatte, dass es in der politischen und wirtschaftlichen Geschichte immer nur darum ging, dass die reichsten Familien auf der Erde das auch immer bleiben werden. Es ging um die Familien, die seit langer Zeit Monopole haben

auf Rohstoffe wie Diamanten, Gold, Kupfer aber auch auf Essen, Wasser, Öl usw. Er beschrieb für jeden nachvollziehbar, dass alle Regierungen, egal wie die Systeme hießen, immer nur eingesetzt waren, um die Menschen zu beschäftigen und sie in dem Glauben zu lassen, sie hätten irgendetwas mitzuentcheiden - haben sie aber nicht.

Hannes Berger: Den Leuten gehört nichts, gar nichts. Auch wenn jemand denkt, er habe ein eigenes Haus, das ihm gehöre, weil es im Grundbuch eingetragen ist. Das Grundbuch ist die Inventarliste der BRD-Zwangsverwaltung. Er bildet sich ein, er wäre der Eigentümer, aber er ist nur der Besitzer. Er ist der Unterverwalter der Oberverwaltung, er hat es im System abgeliefert. Wenn jemand tatsächlich eine abbezahlte Immobilie hat und will die ein bisschen schützen, dann muss er zum Katasteramt. Das ist die einzige souveräne Einrichtung, die übrig geblieben ist aus dem Kaiserreich, außer dem Standesamt, und dieser Beamte im Katasteramt ist tatsächlich „Beamter“, kein Bediensteter, und hat weiterhin hoheitliche Rechte. Und wenn der einem bescheinigt, dass man Eigentümer ist, dann ist es auch nicht so einfach, die Immobilie weggenommen zu bekommen, wie das bei der BRD der Fall ist. Oder in eine Stiftung einbringen, aber dann ist es auch weg. Man hat es durch die Stiftung zwar irgendwie geschützt, aber es ist nicht mehr wirklich Deins. Und die Katasterämter werden mittlerweile in den Landratsämtern versteckt. Da gibt es dann noch einen älteren Herrn in so einem kleinen Büro, und der ist auch nicht immer da. Also es wird versucht zu verhindern, dass jemand da draufkommt. Aber das mit dem Katasteramt hat Daniel Prinz auch schon geschrieben.

Gabriel: Einer der Rockefellers hat einmal gesagt, dass er kein Eigentum will, sondern nur die Kontrolle darüber. Und dies wird mit steigender Geschwindigkeit praktiziert. Darum geht es. Wenn wir Männer und Frauen alle Eigentumsansprüche als Sicherheiten für die Bildung von Liquidität hinterlegt haben.

Welche Rolle spielt Deutschland bei alledem? Nimmt Deutschland aufgrund seiner Geschichte eine Sonderrolle ein?

Hannes Berger: Wir Deutschen sind quasi staatenlos. Die BRD gibt es ja nicht, das ist ein Konstrukt. Der Zweite Weltkrieg war nur der Waffenstillstandsbruch vom Ersten, daher befinden wir uns im Moment noch im Kaiserreich, was Angela Merkel allerdings geheimhalten will, weshalb sie die BRD mit der EU verschmelzen möchte. Und bei unserem Kartellgebiet läuft nun 2017 auch die 99-Jahre-Lizenz ab, die Wilhelm II. 1918 nochmals verlängert hatte. Interessant ist in diesem Zusammenhang, dass kürzlich ein polnischer Politiker öffentlich im Fernsehen sagte, dass er befürchte, dass Deutschland (nicht die BRD) wieder Gebietsansprüche stellen könnte und die besetzten Gebiete dann geräumt werden müssten.

Deutschland ist bei der UNO nicht als „Federal Republic of Germany“ gelistet, sondern als „Germany“ - Deutschland. Sie (die BRD) ist eine NGO, eine „Non Governmental Organization“, eine *Nichtregierungsorganisation*. Und was bitte ist eine Nichtregierungsorganisation? Eine souveräne Regierung eines souveränen Staates vielleicht? Für diejenigen, die noch imstande sind, selbständig zu denken und nicht den Lügen und Täuschungen der Mainstreammedien aufsitzen, wird sich die Beantwortung dieser Frage erübrigen!

Nur beiläufig noch eine andere Sache, die wir gerade überprüfen:

Alle diese Organisationen und sogenannten „Staaten“, die bei der UNO gelistet sind, müssen einen Versicherungsschein hinterlegen. Beim Versicherungsschein der BRD, der dort hinterlegt ist, steht als Gründungsjahr angeblich 1933 drin, nicht 1949! Ich habe den zuvor genannten Adligen, der in Russland war, gebeten, seine Anwälte darauf anzusetzen, eine Kopie dieses Versicherungsscheins beizubringen. Sollte sich dieser Sachverhalt bewahrheiten, würde das bedeuten, dass entweder Adolf Hitler darüber Bescheid gewusst haben musste und vielleicht sogar Teil der Machenschaften war, die letztlich zur Zerstörung des Reiches geführt hatten. Oder aber die BRD wurde schon mal vorsorglich von den zukünftigen Beherrschern gegründet, weil alles wunderbar nach den Plänen der „Mächte im Hintergrund“ („Powers that be“) lief und man wusste, was geschehen wird.

Gibt es Hoffnung?

Gabriel: Aufgeben - das gibt es in meinem Wortschatz nicht. Es gibt immer eine Lösung. Wir müssen nur bereit dazu sein, vorhandene Denkstrukturen zu hinterfragen und den Mut haben, diese zu verlassen. Wir Männer und Frauen haben die Pflicht, uns zu informieren und uns an Veränderungen aktiv zu beteiligen. Das sind wir unseren Kindern und Enkeln schuldig. In dem Maße, in dem wir unsere Eigenverantwortung zurücknehmen, entziehen wir dem vorhandenen Treuhandsystem die Macht über uns, und wir erklären uns „erwachsen“. Wir heben das angewendete „In-Loco-Parentis“-System auf, und die Firma, die sich „Staat“ nennt, muss die Elternrolle aufgeben. Das können Kleinigkeiten sein. Ein Menschenleben ist nicht versicherbar. Wie kann ich auf der Autobahn einem anderen bei über 150 km/h mit 10 m Abstand auffahren? Das ist für mich ein Mordversuch. Aber da fängt es an. Wir sind zu sehr versichert.

Mahatma Gandhi hat einmal gesagt: *„Die Veränderungen, die wir im Außen sehen, müssen erst in unserem Inneren stattfinden.“* Das ist absolut richtig aus meiner Sicht. Wir müssen anfangen, Fragen zu stellen: Warum, wieso, weshalb? In dem Maße wird die Treuhandverwaltung (Zwang oder nicht Zwang) gezwungen, Antworten zu geben. Aktuell wird jeder, der Fragen stellt, in die „Reichsbürgerecke“ gestellt und lächerlich gemacht. Na und! Wenn die sog. Behördenmitarbeiter den Parolen des sog. Innenministeriums bezüglich „Reichsbürger“ Glauben schenken, dann ist dies deren Entscheidung. Gott hat uns den Kopf, das darin befindliche Gehirn und die chemischen Prozesse darin (auch *Verstand* genannt) geschenkt, um diese zu nutzen. Falls das die Vorschriften verbieten, dann müssen die „Verstandes-Verweigerer“ mit den Konsequenzen aus der Verweigerung der Verstandes-Nutzung leben. Die Lösung ist so einfach, dass sie jeder finden kann. Aber sie ist zu offensichtlich. Der erste Schritt besteht aus vier Buchstaben: **n-e-i-n**. Die kann jeder vor dem Spiegel zuhause üben. Niemand hat das Recht, uns zu etwas zu zwingen, was wir nicht wollen. Und wenn wir den freien Willen leben, beseelt davon, dies ehrenvoll und ohne die Absicht, einen anderen zu schädigen, dann haben wir uns alle auf den Weg in eine an-

dere Welt gemacht. Ob diese besser ist? Wir werden es sehen. Wenn wir nichts tun, werden wir es aber nie erfahren.

Was wäre, wenn die Reichsdeutschen tatsächlich kämen?

Hannes Berger: Ich bin mir nicht mehr sicher, ob ich froh wäre, wenn die Reichsdeutschen kämen. Ich denke jetzt nur an meinen Neffen und meine Nichte. Die sind natürlich fehlgeleitet, das kann man zwar wieder ändern, man muss sich halt nur anstrengen, aber im Grunde genommen sind sie systemkonform. Aber die sind deswegen keine schlechten Menschen. Das sind deutsche Jugendliche, und die sind so erzogen worden. Wenn die Reichsdeutschen kämen und übernehmen würden, ich glaube, die würden 95% oder 99% der BRD-Insassen erst einmal in ein Umerziehungslager sperren. Denn was will man mit den umerzogenen, verdummten, veramerikanisierten Massen anfangen?

Wie sehen Sie die Lage mit den Migranten?

Hannes Berger: Durch die Migranteninvasion wird es überzogen, damit wird es überreizt, und das gezielt. Es wird Millionen Tote geben. Nicht nur die, die durch die Muselmanen abgeschlachtet werden, wenn es zum Bürgerkrieg kommt - die meine ich nicht. Stell Dir vor, unser Wirtschafts- oder Sozialsystem bricht zusammen, bei den Millionen, die da nach Europa kommen, die nehmen sich dann das, was sie wollen. Und wenn das losgeht, dann bricht die Versorgung von Hunderttausenden alter Menschen, die von Pflegediensten versorgt werden, zusammen. Die verhungern in den Großstädten auf dem eigenen Sofa. Es ist ein Leichtes, über die *privaten, kommerziellen Pfandrechte* die BRD zum Kollaps zu führen. Aber wer will das, wer kann das verantworten?

Gabriel: Bitte das mit den *privaten, kommerziellen Pfandrechten* nicht überbewerten. Die großen Varianten werden im Hintergrund anders geregelt. Die Sorgen bezüglich der allgemeinen Versorgung sind zwar berechtigt, aber wir sollten immer daran denken, dass wir hier in Europa eine zu mindestens 30% subventionierte Lebensmittelüberproduktion haben, die wir subventioniert in die Dritte Welt schicken und damit deren Produzenten ruinieren.

Wenn man die BRICS-Staaten ansieht und deren eigenen Währungsfonds - die Konkurrenz zum IWF dann sieht man, dass nicht alle bei dem Neue-Weltordnung-Spiel mitspielen wollen.

Hannes Berger: Ja, das macht Hoffnung. Das zeigt sich beispielsweise auch am Fall Philippinen. Die Amerikaner hatten ihre Militärbasen im pazifisch-asiatischen Raum, die sie vorher stillgelegt hatten, wieder reaktivieren wollen. Aber die Philippinos hatten abgelehnt, sie wollten keine amerikanischen Militärbasen auf ihrem Areal. Und dann kam „zufällig“ dieser Taifun Koppu im Oktober 2015, und sofort einen Tag später waren ein amerikanischer Flugzeugträger und zwei Kriegsschiffe vor Ort. Was um Himmels Willen haben Flugzeugträger und Kriegsschiffe im Katastrophengebiet zu tun? Die sind sofort da reingegangen und haben auf diese Art und Weise unter dem Deckmäntelchen des „Gutmenschentums“ Hunderte, wenn nicht Tausende von Soldaten ins Land gebracht. Nach dem Motto: „*Wir müssen euch doch helfen!*“ Dieses Thema wurde weltweit durch die eigenen Medien so gepusht und der Druck auf die philippinische Regierung so erhöht, dass sie die sogenannte „Hilfe“ zuletzt zulassen mussten.

Haiti ist ein ähnlicher Fall, aber hier ging es wieder um ein *privates, kommerzielles Pfandrecht* — allerdings habe ich die Geschichte nur vom Hörensagen. Haiti hatte angeblich ein sehr hohes kommerzielles Pfandrecht, Schuldner war die „Firma USA“. Angeblich hatte man daraufhin 2010 das große Erdbeben inszeniert, was mit den heutigen Erdbebenwaffen überhaupt kein Problem mehr darstellt. Und wieder waren die USA mit ihrem Militär vor Ort und haben alles durchsucht. Ob sie es gefunden haben, kann ich nicht sagen. Aber der Nebeneffekt war, dass seither die Clintons die Goldminen auf Haiti plündern. So hatte man es mir erzählt.

Da fällt mir der japanische Finanzminister Heizo Takenaka ein, der laut Benjamin Fulford eine ähnliche Bemerkung abgegeben hat. Fulford hatte ihn in einem Interview gefragt: „Warum haben Sie die Kontrolle über das japanische Finanzsystem an eine Gruppe von amerikanischen und europäischen Oligarchen ausgehändigt?“, woraufhin Takenaka geantwortet haben soll: „Weil Japan von einer Erdbebenmaschine bedroht wurde!“

Hannes Berger: Ja, genau das meine ich. Und es ist auch verdächtig, dass genau in dem Jahr, in dem über eine Million Flüchtlinge nach Europa kommen, wir den wärmsten Winter haben - dass auch alle weiter ungestört kommen können... Ich traue denen inzwischen wirklich alles zu.

Gabriel: Schauen Sie sich einmal die *ENMOD-Convention* (Umweltkriegsübereinkommen) von 1976 an. Das ist der Vertrag, in dem sich die Firmen, die sich Staaten nennen, verpflichten, Wettermanipulation nicht als Kriegswaffe einzusetzen.

Meine Herren, ich bedanke mich ganz herzlich für dieses äußerst informative, aber für mich auch ziemlich heftige Gespräch. Da ich davon ausgehe, dass es zum „Whistleblower“-Buch einen Band 2 geben wird, werden wir wohl in Kürze wieder zusammensitzen, und ich werde hoffentlich von den neuesten Entwicklungen erfahren.

Ist es mir erlaubt, noch ein paar Worte direkt an diejenigen zu richten, die dieses Interview lesen werden?

Sicher!

Ich möchte mich im Namen aller Männer, Frauen und Kinder gerne bei denen bedanken, die sich unabhängig von Glaubensrichtung, Hautfarbe oder Volkszugehörigkeit weltweit eingesetzt haben, um die Wahrheit ans Licht zu bringen. Viele davon haben mit ihrer Existenz dafür bezahlt, manche sogar mit ihrem Leben. Aber eines ist sicher: Die Wahrheit lässt sich nicht unterdrücken, wenn sich mutige Männer und Frauen, ungeachtet der Gefahr, dafür einsetzen. Deshalb mein Aufruf an dieser Stelle: Habt den Mut zu Wahrheit, Ehre und Gerechtigkeit, so dass die Opfer, die so viele von uns schon gebracht haben, Früchte tragen in einer anderen und hoffentlich besseren Welt.

Vielen Dank nochmals!

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, ich kann mir vorstellen, dass auch Ihnen nun der Kopf raucht. Es ist für jemanden, der zum ersten Mal von dieser Thematik hört, sicherlich sehr schwer, das nachzuvollziehen. Auch mir, der inzwischen seit über einem Jahr an der Thematik dran ist, kommen immer wieder Zweifel auf bzw. wohl mehr Verständnisschwierigkeiten. Doch muss ich sagen, dass ich inzwischen etliche einflussreiche Freunde und Bekannte aktiviert habe, selbst zu recherchieren - darunter Anwälte, Adelige oder Wirtschaftsleute -, und es scheint wirklich etwas an der Sache dran zu sein.

Nun, ich werde auch weiterhin dranbleiben und schauen, ob wir für Band 2 Zusätzliches erfahren.